A sc.
3335
mc

Asc
3335 me

Christkatholisches Gebet- und Erbauungsbüchlein für die Jugend und auch Erwachsene.

Von

Karl Alois Nack,

weil. Pfarrer in Druisheim.

Oettingen, 1833.

Druck und Verlag von J. M. Brendel.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Bayerische Staatsbibliothek München

Morgengebet.

O lieber Gott! wie gut ists mir
Auf meinen sanften Schlaf;
Du wachtest; — (herzlich dank ich Dir)
Daß mich kein Unglück traf.
Mit neuer Kraft und Heiterkeit
Fang' ich den Tag nun an,
Und will mit Herzens-Freudigkeit
Thun, was ich soll, und kann.

Ja, liebster Gott, Vater † Sohn † und heiliger Geist †! in deinem Namen, nach deinem Willen, und zu deiner Ehre stehe ich auf. Unter deinem Schutze, und mit deiner Hilfe fange ich den Tag, den Du mir gibst, betend an.

Dank sey Dir, daß Du mich die Nacht hindurch so gut hast schlafen, und jetzt so gesund erwachen lassen. Lobe meine Seele den Herrn, und danke Ihm!

Dadurch o Gott! will ich Dir heute meinen Dank bezeugen; daß ich den Tag, den Du mich erleben liessest, unter deinem Auge, mit deiner Hilfe, und nach deinem Wohlgefallen gut anfangen, gut fortsetzen, und so auch vollenden will.

Alles ungerechte und sündhafte Wesen will ich mit Sorgfalt meiden; besonders

vor diesem Fehler N. will ich mich hüthen; meine Pflichten will ich treulich erfüllen, und Gutes thun, so viel ich kann, und so gut ichs kann. Arbeiten, beten, leiden und mich erfreuen will ich, wie sichs gebührt, und wie es Dir gefällt, o Gott!

Mit deiner Gnade steh mir bei, und verlaß mich nicht! Wenn ich in Gefahr und Versuchung falle; stärke, schütze und rette dein Kind, o Vater! erbarme dich meiner!

Auch dich, seligste Jungfrau Maria! grüße ich mit des Engels Gruße, Gegrüßt seyst du Maria, du Gnadenvolle! Ich empfehle mich deiner Liebe; bitt für mich! Auch ihr bittet für mich, ihr heiligen Engel und Auserwählten Gottes! Rein von Sünden, heilig und gut möchte ich den heutigen Tag, heilig und gut mein ganzes Leben zubringen, um einst selig zu sterben, und bei Gott, in eurer Gesellschaft ewig leben zu können. Amen.

Vater unser. Ave Maria. Ich glaube ꝛc.

Abendgebet.

Die Nacht ist da! In Gottes Namen
Legt sich mein Leib zur Ruh
Herr Jesu! Amen, Amen!
Drück mir die Augen zu!
Wen deine Flügel decken,
Dem ist kein Bett zu hart;
Und vor der Nächte Schrecken
Schützt deine Gegenwart.

Großer Gott! auch der heutige Tag ist nun vorüber, und müde sehne ich mich nach Schlaf und Ruhe.

Dank sey Dir, liebster Gott! für alles Gute des Leibs und der Seele, das Du mir heute wieder zu Theil werden liessest. Dank sey Dir für jede Abwendung des Uebels, das mich hätte treffen, und unglücklich machen können. Ach wie gut bist Du himmlischer Vater!

Ich aber, wie ungut betrage ich mich immer? Heute wieder: wie viel Gutes habe ich versäumt? wie vieles schlecht entrichtet? wie viel Böses hingegen habe ich gedacht? geredet? und gethan?

Ach! gesündiget habe ich auch heute wieder, oft und viel in Gedanken, mit

Worten und Werken; gegen Gott, mich selbst, und andere Menschen habe ich gesündiget! erbarme Dich also meiner, o Gott! und verzeih mir alles Unrechte, mit dem ich den heutigen Tag entehrt, gesündiget, und gegen dein heiligstes Gesetz gehandelt habe. Ich bereue es von Herzen, und nehme mir ernstlich vor, daß es nicht mehr geschehen solle; besonders diesen Fehler N. will ich sorgfältigst meiden. Deine Erbarmung, und deine Gnade, o Gott! werde mir zu Theile!

Ich lege mich jetzt schlafen; Du, o Vater! wache über mich! Beschütze und bewahre dein Kind vor allem Uebel des Leibs und der Seele! In deiner Gnade, rein von Sünden, fromm und gut, laß mich einschlafen, und so wieder erwachen, durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Heiland und Herrn. Amen.

Jesus, Maria und Joseph seyd mit mir! In eurer Mitte will ich ruhen: Heilige Engel! schützet mich, und ihr Seligen Gottes! bittet für mich. Auch wenn diese Nacht, eine Nacht des Todes werden sollte; bittet für mich, damit ich doch zu keinem andern, als zum himmlischen Leben erwachen möge, durch dich o Jesu! der du

mit dem Vater, und dem heil. Geiste als gleicher Gott lebst und regierst zu ewigen Zeiten. Amen.
Vater unser. Ave Maria. Ich glaube &c.

Meßgebete.

Als Christ wohn' ich der Messe bei,
Und Du mein Herr! mein Gott verleih,
Daß uns im Himmel und auf Erde
Zum Heil und Trost dieß Opfer werde!

Vorbereitung.

Großer Gott! hier erscheine ich vor dem Altare, und wohne jenem heiligsten Opfer der Liebe bei, welches Jesus zum Heil der Menschen bei seinem letzten Abendmahle eingesetzt, und am Kreuze sterbend vollendet hat. Unblutig wird jetzt dieses Opfer durch den Priester erneuert, und ich wünsche zu deiner Ehre, und meinem Seelenheile Theil daran zu nehmen.

Ja, Vater im Himmel! auch ich opfere mit dem Priester deinen göttlichen Sohn. Durch Ihn sollst Du verherrlicht und gepriesen werden. Als Lob-, Dank-, Bitt- und Versöhnungs-Opfer bringe ich dir Jesum, meinen Heiland dar. Durch

Jesum hoffe ich, daß ich dir gefalle, daß Du mich begnadigen, segnen und meine Bitten erhören werdest.

Zum Eingange der heiligen Messe, und beim Kyrie.

Mit dem Bekenntnisse der Sünden fängt auch der Gerechte seine Andacht an; um wie viel mehr ich armer Sünder (arme Sünderinn). Ja, ich bekenne es, o Gott! daß ich Zeit meines Lebens schon oft und viel gesündiget habe. In Gedanken, mit Worten und Werken habe ich Unrecht und Böses gethan. Auch viel Gutes unterlassen, oder nur schlecht entrichtet. Ach! von ganzem Herzen bereue ich meine Fehltritte, und bitte: Sey gnädig, sey barmherzig mir armen Sünder! Mit deinem Blute, o Jesu! reinige meine Seele! und mit deiner Gnade stärke mich, daß ich von nun an besser werde. Dieß wünsche, und darum bitte ich Dich, Vater im Himmel! Geheiliget werde dein Name! und dein Reich der Gnade und des Segens komme zu uns! Es bleibe auch bei uns zu ewigen Zeiten. Amen.

Beim Gloria.

Mit dem Priester will ich den Herrn preisen!

Ehre sey Gott in der Höhe, und Friede allen guten Menschen auf Erde! Ich lobe Dich, ich preise Dich, ich bete Dich an, und sage Dir Dank Herr Gott, allmächtiger Vater! deiner großen Herrlichkeit und Güte wegen, danke und lobe ich Dich.

Auch Dir, eingeborner Sohn des Vaters, sey Ehre und Dank! Lamm Gottes! das Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich meiner! Mein Gebet laß Dir gefallen! Du sitzest zur Rechten des Vaters; erbarme Dich meiner, Du Heiligster! Du Höchster! Dir sey Ehre wie dem Vater, und dem heiligen Geiste von allen Menschen, und zu allen Zeiten. Amen.

Bei der Oration.

Allmächtiger, gütiger Gott, himmlischer Vater! so sehr hast Du uns Menschen geliebt, daß Du deinen eingebornen Sohn vom Himmel gesandt, und uns den Weg zum Himmel durch Ihn geöffnet und gezeiget hast; verleih gnädiglich, daß wir diesen göttlichen Heiland, Gesandten und

Lehrer würdig ehren, diesem himmlischen Führer durch alle Mühseligkeiten des Lebens treulich folgen, und so durch ihn von Sünden gereiniget, heilig und gut gemacht zu dir gelangen mögen, der du mit Ihm und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

Zur Epistel und zum Evangelium.

Wie glücklich bin ich, o Gott! daß ich als katholischer Christ gebohren, in einer Religion erzogen werde, in welcher mir dein und deines Sohnes Wort so oftmal vorgetragen, gelehrt, erkläret und an das Herz gelegt wird. Dank sey dir für diese große Gnade, ewiger Dank! O möchte sie gleichwohl auch andern, allen Menschen zu Theile werden! Ja, möchten sich doch durch Gottes- und Christi-Wort alle Unwissenden belehren, alle Zweifler berathen, alle Betrübten trösten, alle Schwachen stärken, alle Sünder bekehren, alle Menschen bessern, und heiligen lassen; darum bitte ich dich durch denjenigen, der das Licht der Welt, der Weg, die Wahrheit und das Leben ist. Jesus Christus Amen.

Beim Credo.

Das apostolisch=christliche Glaubensbekenntniß: Ich glaube an Gott Vater, u. s. w.

Beim Offertorium.

Heiliger Vater, ewiger Gott! nimm an mit Wohlgefallen dieses mein Opfer, das wir Unwürdige dir unserm lebendigen, wahren Gott für die Menge unserer Sünden und Nachläßigkeiten, für alle gegenwärtige, und abwesende Christen, für Lebendige und Abgestorbene darbringen; gib, daß es ihnen, und uns allen zum Heile, und ewigen Leben gedeihen möge. Amen.

Beim Orate Fratres.

Zum Gebete vom Priester aufgefordert rufe ich zn dir, o Gott! Nimm dieses Opfer aus des Priesters Händen zu deiner Ehre, zu unserm Heile, und zur Wohlfahrt der ganzen christlichen Gemeinde in Gnaden an.

Unter der Präfation und beim Sanctus.

Zu dir, o Herr! erhebt sich mein Geist; dir sage ich Dank, und wünsche nichts mehr, als daß alle Menschen dich als

Vater erkennen, an dich glauben, auf dich hoffen, dich kindlich lieben, dir gehorsamen und danken mögen durch Jesum Christum, durch den dich alle Engel anbeten und voll Freude rufen, „Heilig, Heilig, Heilig ist der Herr Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind voll seiner Majestät und Herrlichkeit;" Macht und Ehre sey ihm in der Höhe! Hochgepriesen sey auch, der da kömmt als ein Gesandter des Herrn! Macht und Ehre sey ihm in Ewigkeit.

Nach dem Sanctus.

Göttlicher Heiland! deine Ankunft erwarte ich jetzt auf dem Altare! Wirf dann auf mich, auf alle Anwesende, und besonders auf jene, für die ich vorzüglich zu beten habe, und jetzt beten will, einen Gnadenblick! Stärke uns alle im Glauben an dich! Vermehre bei allen die Hoffnung, das Vertrauen auf dich und entflamme alle Herzen mit Liebe, mit wahrer, heiliger Liebe zu dir, und zu allen Menschen, welche du uns wie Brüder und Schwestern zu lieben befohlen hast. O dieses Gebet der Liebe, möchte es doch erhöret werden! in deinem Namen, o Jesu! Amen.

Bei der Wandlung.

1. Dieß ist dein Leib, o Jesu! mein Herr und Gott! Ich bete dich an. Dir lebe ich, dir sterbe ich, dein bin ich todt und lebendig.

2. Dieß ist dein Blut, o Jesu! das du für uns am Kreuze vergossen hast. Wasche und reinige meine Seele, damit sie dir gefällig, und des ewigen Lebens würdig werde. Hochgelobt und gebenedeyt sey das heiligste Sakrament des Altars, von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Nach der Wandlung.

Im Staube erniedrigt bete ich dich an, o Herr und Gott! mein Heiland und Erlöser! Ach möchte ich dich doch genug ehren, loben und lieben können, du Liebenswürdigster, dein Fleisch und dein Blut bereitest du uns zur Seelenspeise, damit, wer von diesem Brode ißt, und trinkt von diesem Kelche, nicht sterbe, sondern das ewige Leben erhalten möge. Dank sey dir für diese liebevolle, göttliche Anstalt, die du getroffen hast, um uns Sünder zu retten, und selig zu machen. O! daß sie auch

mir zum Heile und zur Seligkeit gedeihen möge, darum bitte ich dich. Auch die Seelen der verstorbenen Christgläubigen laß deiner Huld und Gnade empfohlen seyn! Besonders bitte ich, daß du um Jesu Willen dich derjenigen erbarmest, für die ich vor Andern zu beten schuldig bin, N. N. Herr! gib ihnen die ewige Ruhe! das ewige Licht des Lebens und der Seligkeit leuchte ihnen, und ewiger Friede werde ihnen zu Theil im Himmelreiche! Amen.

Vater unser ꝛc.

Dieses Gebet des Herrn werde ein oder mehrmal mit Bedacht, mit Bewußtseyn des Verstandes, und mit Empfindung des Herzens gesprochen!

Beim Agnus Dei.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser!

O Du Lamm Gottes u. s. w.

O du Lamm Gottes u. s. w.

Schenk uns den Frieden!

Zur Kommunion.

Herr! Gott und Heiland! ach, möchte ich jetzt so rein von Sünden, so gut und heilig seyn, daß ich dich mit dem Priester empfangen dürfte! Leider! bin ich es nicht!

Ja Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest in mein Herz, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Herr! ich bin nicht würdig, u. s. w.

Dreimal, sodann:

Der Leib und das Blut unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben! Amen.

Nach der Kommunion.

Die heilige Speise, welche ich mit dem Priester im Geiste empfangen habe; die laß mich o Herr! in meiner Seele bewahren! und verleih' gnädiglich: daß diese himmlische Gottesgabe mir und allen Menschen zum Heil und zur Seligkeit gedeihen möge! Unsere Herzen stärke zur Tugend! und laß sie nie mehr mit einer Sünde befleckt werden! darum bitte ich durch Jesum Christum unsern Heiland und Herrn. Amen.

Beim Segen.

Mit allem Himmelssegen segne mich, wie uns alle o Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, deine Gnade sey und bleibe bei uns zu ewigen Zeiten. Amen.

Beschluß.

Heiligste Dreieinigkeit! laß dir diesen christlichen Gottesdienst angenehm und gefällig seyn! Nimm das Opfer, welches ich mit dem Priester entrichtet habe, in Gnaden auf, und gib, daß es mir sowohl als allen, für die ich es dargebracht, zum zeitlich und ewigen Heil gedeihen möge! Ja möchten wir doch alle von dieser heiligen Handlung heilig hinweggehen, und sittlich besser, sanftmüthiger, ehrbarer, frommer und gottesfürchtiger geworden seyn, als wie bisher gewesen sind! Um diese Gnade bitte ich dich, gütigster Gott Vater †, Sohn † und heiligen Geist † dir sey Ehre, Lob und Dank in Ewigkeit. Amen.

Vesperandacht.

Auch jetzt zu dieser Vesper=Stunde
Ertön dein Lob von meinem Munde!
O großer Gott im Himmelreich!
Den nichts besiegt, dem nichts kömmt gleich.
Indem ich betend Dich will ehren,
Gib mir der Tugend weise Lehren;
Damit mein Herz von ihnen voll,
Dich liebe Gott! wie es seyn soll.

V. Herr! öffne meinen Mund!
R. Daß ich deinen Namen preise.

V. Die Ehre sey dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste.

R. Von allen Menschen und zu allen Zeiten. Amen.

Psalm.

Ermunterung zum Lobe Gottes.

Lobpreiset den Herrn alle seine Geschöpfe im Himmel und auf Erde! groß, mächtig und gütig ist Er gegen Alle.

Lobet Ihn alle Engel u. Heiligen im Himmel! — Lobet Ihn alle Menschen auf Erde!

Lobe Ihn du schöne Sonne! und du lieblicher Mond! Alle Sterne des Himmels lobet den Herrn!

Lobet Ihn ihr Vögel der Luft; und ihr Fische im Wasser lobet den Herrn!

Lobet Ihn ihr Berge und Hügel! Lobet Ihn ihr fruchtbare Thäler, ihr Felder, Wälder und Wiesen!

Ihr Könige und Fürsten der Erde lobet den Herrn! hohe und niedere, reiche und arme lobet den Herrn!

Ihr Aeltern und Kinder lobet den Herrn! Alte und Junge preiset seinen Namen!

Jünglinge und Jungfrauen, — Knechte und Mägde, lobet den Herrn!

Auch ihr Lieblinge des Herrn, unschuldige Kindlein, lobet und preiset den Herrn!

Der Name des Herrn sey gebenedeyt, von nun an bis in Ewigkeit!

Auch vor allem du meine Seele verkündige das Lob des Herrn! Dank, Ehre und Anbetung gib Ihm zu jeder Zeit!

Die Ehre sey dem Vater, dem Sohne, und dem heiligen Geiste von allen Menschen, und zu allen Zeiten! Von nun an bis in Ewigkeit! Amen.

Himnus.

Dich, guter Gott! von Herzen lieben,
Ist Pflicht für mich und Seligkeit;
Denn auch dein Geist ist voll von Trieben,
Der Lieb' zu mir von Ewigkeit.

* * *

Wie Dich, so auch den Nächsten lieben,
Ist Pflicht, und zweit's Geboth von Dir;
Ihn nie mit Unrecht zu betrüben,
Befiehlst Du uns, und lohnst dafür.

* * *

Ach Gott! erweich mein Herz zu Thränen,
Wenn es den Bruder weinen sieht;
Nie soll ihn je mein Mund verhönen;
Wenn Scham auf Stirn, und Wange glüht.

* * *

Dem Vater, Sohn', und heiligen Geiste
Sey Ehre, Lob und Herrlichkeit,
Der Himmel und die Erde leiste
Ihm diesen Dienst in Ewigkeit.
Amen.

Das Magnificat.

Meine Seele preiset hoch den Herrn, und mein Herz ist voll Freude in Gott meinem Helfer.

Herunter sah Er auf seine geringe Magd; Selig werden mich von jetzt an alle Geschlechter der Menschen preisen.

Denn große Dinge that an mir der Mächtige; heilig ist sein Name.

Seine Barmherzigkeit gegen jene, die Ihn verehren, geht von einem Geschlechte auf das andere fort.

Kräftig wirkt sein Arm; Hochmüthige weist Er ab; Fürsten stößt Er vom Throne, und die Geringen erhebt Er.

Gutes gibt Er den Hungerigen zur Genüge; Reiche schickt Er leer fort.

Israels nahm Er sich an seines Knechtes; eingedenk der Gnaden, die Er den Vätern versprochen hat, und seinen Kindern immer und ewig.

Ehre sey dem Vater, dem Sohne, und dem heil. Geiste. Wie sie war im Anfange, jetzt, und zu ewigen Zeiten. Amen.

V. Herr! erhöre mein Gebet!

R. Und mein Rufen laß zu Dir gelangen.

Gebet.

Allmächtiger, gütiger Gott! Du bist der Helfer, Beschützer und Tröster all derjenigen, die an dich glauben, auf dich hoffen, und dich herzlich lieben; mit vollem Vertrauen empfehle ich mich deiner Gnade, und deiner Erbarmungen. Laß sie mir in reichem Maase angedeihen! Tilge meine Sünden, erleuchte meinen Verstand, stärke und heilige mein Herz! Schütze, und leite meine Jugend; daß ich sie nie durch ein Laster entehre; sondern unschuldig, gerecht und gut laß mich wie am hellen Tage stetshin vor deinem Auge wandeln, und die Wohlthaten dieses Lebens mit dankbarer Seele so genießen, daß ich einst auch der ewigen Seligkeiten theilhaftig werde durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Heiland und Herrn. Amen.

Beichtgebet.

Anrufung des heiligen Geistes.

Komm Gottes Geist! erleuchte mich!
Daß ich mich selbst erkenne;
Und reuevoll (d'rum bitt' ich Dich;)
Mich Sünder vor Dir nenne.
Recht beichten hilf mir meine Sünden
Und deine Gnad' durch Buße finden.

Große Gott! ich armer sündiger Mensch! darf ich es wagen, vor dir zu erscheinen? Ach! ich getraute mir wahrlich nicht meinen Augen zu dir, o Herr und Richter! zu erheben, wenn ich nicht wüßte, daß du zugleich auch Vater, und zwar ein recht guter Vater seyst, der nicht will den Tod seiner fehlenden Kinder, sondern daß sie sich bekehren und leben.

Durch diesen Glauben gestärkt, und zur Hoffnung deiner Gnade ermuntert bin ich bereit, alles zu thun, was mir Nachlaß meiner Sünden verschaffen, und mich wieder zu einem guten, dir gefälligen Kinde machen kann.

Du heiliger Geist! erleuchte mich, daß ich den Zustand meines Herzens recht einsehen, und erkennen möge, was ich seit meiner letzten Beicht in Gedanken, mit Wor-

ten und Werken gegen Gott, mich selbst, und meine Nebenmenschen gesündiget habe. Erweiche mein Herz zur wahren Reue, stärke es zur aufrichtigen Beicht, und hilf zur Buße, zur ernstlichen Besserung meines künftigen Lebens hilf mir! darum bitte ich durch Jesum Christum, unsern Heiland und Herrn. Amen.

Vater unser u. s. w.

Gewissens Erforschung.

Dieses geschieht durch Erinnerung an Orte wo man war, und durchs Nachdenken, was man überall Unrechtes, und Böses gedacht, geredt und gethan, — Gutes unterlassen, oder schlecht verrichtet habe.

Reue und Leid.

Du hast mich o Gott! meine Sünden und Fehler erkennen lassen; ich weiß nun, wer ich bin. Ach! wie muß ich mich fürchten und schämen, daß ich gegen dich, o Gott! und dein heiligstes Gesetz, so oft und Vielmal, so leichtsinnig und muthwillig gesündiget habe.

Ja! gegen dich, den Herrn des Himmels und der Erde, den allwissenden Richter der Lebendigen und der Todten, habe ich gesündiget: Dich meinen besten Vater und größten Wohlthäter, habe ich beleidigt.

Dich, das höchste und beste Gut, das aller Anbetung und Liebe würdig ist, habe ich hindangesetzt, und verachtet, indem ich ungehorsam und wiederspendig gegen deinen heiligsten Willen und dein Geboth gehandelt; indem ich mehr der Welt, dem Fleische und Satan, als dir gedienet habe.

Ach! bin ich noch so jung, und doch schon so ungehorsam so untreu meinem Gott! so lieblos gegen Menschen; so geneigt zum Bösen, und so träge zu allem Guten! Was wird endlich aus mir werden, wenn ich mich nicht bekehre, nicht bessere!

Großer Gott! ich zittere vor dem Abgrunde des Verderbens an dem ich stehe, und bitte: Erbarme dich meiner?

O! ich erkenne meine Sünden, meine Strafwürdigkeit erkenne ich, aber mit aufgehobenen Händen, mit weinendem Auge und Herzen, voll des Vertrauens auf deine Gnade und Liebe o Gott! bitte ich; Sey gnädig mir armen Sünder! verzeih deinem Kinde auch dießmal wieder! ich bereue im innersten Grunde meines Herzens alles Böse, das ich begangen, und dadurch dich, den ich über alles ehre, schätze, und liebe, beleidiget habe. Von nun an solle es besser gehen! Ja mit ganzem Ernste nehme

ich mir vor, daß ich mich bessern und nicht mehr so leichtsinnig oder muthwillig sündigen wolle.

Die Gefahr und Gelegenheit Böses zu thun, will ich sorgfältigst meiden, mich deiner Gegenwart stetshin erinnern, meine Sinne und Leidenschaften, alle bösen Neigungen und Begierden will ich im Zaume halten. Dieß verspreche ich dir, o Gott! Segne o segne mein gutes Vorhaben, und stärke mich durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Gebet

ehe man in den Beichtstuhl geht.

Nun will ich dem Priester, deinem Stellvertreter, o Gott! meinem Beichtvater die Sünden entdecken, wie ich sie weiß. Nichts will ich verschweigen, dessen ich mich vor Dir, Allwissender schuldig finde. Auf alles will ich merken, was mir der Priester sagen, und thun will ich auch alles, was er mir zur Buße, zur Genugthuung und Besserung meiner Fehler auferlegen, rathen und empfehlen wird. Amen.

Wenn noch Zeit übrig ist, so bete, und bereite dich immer mehr und mehr vor.

Gebet
nach der Beicht.

Gebeichtet hab' ich meine Sünden,
O Gott von Herzen dank ich Dir!
Dadurch soll ich nun Ruhe finden,
Die gibst du bester Heiland! mir.
Nur muß ich jetzt gerechter handeln,
Muß treu den Weg der Tugend wandeln.

O, wie gut ist mir jetzt im Herzen, wie freudig und selig bin ich o Gott! wenn ich bedenke, daß nun meine Sündenschuld getilgt, daß ich gerechtfertiget, geheiliget, und wie das verlorne Kind von Dir meinem Vater wieder in Gnaden angenommen worden bin.

Dank, Lob und Ehre sey Dir o Gott! daß du mich so begnadiget hast. Um wie viel besser ist nicht mein gegenwärtiger Zustand, als es der vorige war? Ruhe und Zufriedenheit fühlt jetzt meine Seele, die zuvor von Gewissensbissen, Aengsten, und bangen Sorgen gemartert wurde. Um nichts in der Welt solle es wieder so schlimm werden, wie es gewesen ist!

Ich erneuere meine Vorsätze. Die Sünde will ich ewig verabscheuen; hassen und fliehen will ich sie mehr als Tod und Grab.

Hingegen die Tugend will ich lieben; allen Gütern der Erde will ich dieses Gut die Unschuld, Reinigkeit des Gewissens, Rechtschaffenheit und Tugend vorziehen, und es meiner Seele ganz eigen machen.

Alle guten Lehren und Ermahnungen guter Menschen, besonders meines Beichtvaters will ich zu Herzen nehmen, ihnen treulich folgen, und jetzt die mir auferlegte Buße fleißig entrichten. Herr erbarme dich meiner, stärke dein schwaches Kind zu allem Guten. Amen.

Entrichte die auferlegte Buße mit Andacht. Bedachtsam und herzlich entrichte sie!

Kommunion-Andacht.

Vor der heil. Kommunion.

Zu Gottes Tisch ruft Gott mich hin,
Bereite dich mein Herz und Sinn!
Mit Glaub', Lieb', Hoffnung und Verlangen
Will ich o Jesu! dich empfangen.
Komm, stärk mein Herz, stärk meine Seele,
Daß ich durch dich nur Gutes wähle.
Und Gutes thu',
Gib Kraft dazu!

Die heiligste Handlung meiner Religion solle ich entrichten! das heiligste Sakrament des Altars, das Geheimniß des Leibes und Blutes Jesu Christi meines Heilandes

und Gottes, solle ich empfangen, und dadurch Antheil an seinem Leiden und Tode nehmen.

Ja! zu deinem heiligsten Tische solle ich gehen, o Jesu! dein Fleisch und Blut, dich selbst, als Gott und Menschen solle ich in mein Herz empfangen, und so das fromme Andenken an dein letztes Abendmahl, an dein Leiden und Sterben in mir erneuern, wie du es befohlen hast.

Göttlicher Heiland! du willst, daß ich dich empfange, du rufst mich zu dir, und kömmst zu mir voll Sanftmuth und Liebe. In meinem Herzen willst du wohnen; meiner Seele zur Arznei, zur Speise und zum Getränke werden fürs ewige Leben! welch eine Gnade!

O! daß ich dich also doch nicht unwürdig wie Judas! sondern würdig und heilig empfangen möge, wie dich die übrigen Apostel empfangen haben.

Wasche und reinige also mein Herz, wie einst die Füße der Apostel o Jesu! von allem sündhaften Wesen; erfüll es entgegen mit Empfindungen der Andacht und Tugend.

Reue. Ja Herr! vor allem bekenne und bereue ich meine Sünden, die ich Zeit Lebens

begangen habe. Aus Achtung und Liebe zu Dir bereue ich sie von ganzem Herzen, und wünsche nichts mehr als ganz rein, ganz heilig, und gut vor Dir zu erscheinen. Verzeih' mir also, o Vater! um Jesu Christi deines Sohnes willen, verzeih' mir und heilige mich durch deinen heiligen Geist, der mich an Dich und Jesum, als Sündenvergeber glauben, auf Dich und Jesum hoffen, wie auch Dich in Jesu lieben und ehren lehrt über alles.

Glaube. Ja; mein Gott und Herr! an Dich glaube ich, und an dein göttliches Wort. Alles, was mich dein Sohn Jesus Christus gelehret hat, ist Wahrheit und ewiges Leben. „Dieß ist mein Leib," sagte Er: und „dieß der Kelch meines Blutes, das für euch vergossen wird, nehmet hin, esset und trinket alle davon."

Ich glaube also, daß ich Jesum, meinen Gott und Herrn, wahrhaft empfangen werde. Stärke in mir diesen Glauben, o Gott! und mach' ihn fruchtbar zu guten Werken!

Hoffnung. Von Dir, und durch Dich o Jesu! den ich jetzt empfangen werde, hoffe ich alles Gute. Allererst Nachlaß und Vergebung meiner Sünden, dann auch zeitliche Wohlfahrt und ewige Seligkeit.

Besonders die heilsamen Gnaden, den großen Nutzen einer würdigen Kommunion hoffe ich, weil Du es versprochen hast: „Wer mein Fleisch ißt, und trinkt mein Blut, der hat das ewige Leben." Ich vertraue auf dein Versprechen, o göttlicher Heiland! denn Du bist mächtig und treu genug, es zu erfüllen. Vermehre meine Hoffnung!

Liebe. Ich liebe Dich auch, o Jesu! von ganzem Herzen, aus ganzer Seele, mit allen Kräften liebe ich Dich! weil Du das allerbeste und liebenswürdigste Gut, mein Herr, mein Gott und Heiland bist. Auch Du hast mich so herzlich lieb, daß Du am Kreuze für mich gestorben bist. Ja! selbst jetzt noch bist Du so gnädig, daß Du zu mir kommen, und in mir wohnen willst! O wie könnte, wie sollte ich Dich nicht über alles lieben!

Auch meinen Nächsten, alle Menschen liebe ich, wie mich selbst und bin bereit, diese meine Liebe nicht bloß mit Worten zu erklären, sondern im Werke zu zeigen. Kein Haß, keine Feindschaft soll jemal in meine Seele kommen! Dir zu lieb, o Jesu! verzeihe ich allen Menschen; und mit keinem

andern als einem versöhnten und liebevollem Herzen will ich Dich empfangen.

Begierde. Ja! nach Dir verlangt meine Seele, o Jesus! wie sich ein Kind nach seinem Vater, wie sich ein Kranker und Elender nach seinem Arzte und Retter sehnt, so sehne ich mich nach Dir. Komm dann mein Geliebter! such' mich heim, und bleib bei mir!

Bei der Kommunion.

Beim Confiteor. O Herr und Gott! ich bekenne, noch einmal bekenne ich meine Schuld, meine Schuld, meine größte Schuld. Gesündiget habe ich in den Himmel und vor Dir. Erbarme, ach erbarme Dich meiner! und reinige meine Seele, die Dich empfangen will, von allen Sünden.

Bei Zeigung der hl. Hostie.

O Du Lamm Gottes! auf dich ist mein Aug und mein Herz gerichtet, erbarme Dich meiner!

Nach diesem spricht man dreimal:

Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest in mein Herz, sondern sprich nur ein Wort so wird gesund meine Seele.

Beim Empfang der hl. Hostie.

Denkend. Der Leib, und das Blut unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben! Heilig, heilig, heilig ist der Herr mein Gott! Gelobt und gepriesen sey, der da kömmt im Namen des Herrn. Ja! der Herr selbst ist da, und besuchet seinen Knecht (seine Magd) O! wie kann ich mich freuen, wie danken genug! Lobe meine Seele den Herrn, und alles, was in mir ist, preise hoch denselben!

Gebet

nach der Kommunion:

Du hast Dich mir, o Gott! gegeben;
Mit Dir empfing ich Heil und Leben.
Und nun, was geb' ich Dir?
Was Gutes ist in mir?—
Du willst mein Herz, willst frommes Leben.
Und sieh, mein Gott! dies will ich geben.
Herr Jesu hilf und segne mich;
Um dieses fleh', und bitt' ich Dich!

Glaube. O mein Jesu! ich habe Dich empfangen; Du bist in mir, und ich bei Dir! Ich glaube es, ob ichs schon nicht sehe, denn „selig, sagst Du, die nicht gesehen und doch geglaubt haben."

Anbetung. Ich glaube, daß ich Gott empfangen, darum bete ich Dich an Aller-

Höchster! In Staub und auf Erde liegend bete ich Dich an. Heilige Engel kommt mir zu Hilfe! Lobet und preiset den Herrn mit mir! Ihm sey Ehre, Ruhm und Anbetung in Ewigkeit. Amen.

Danksagung. Ich glaube, daß sich Gott gewürdiget hat, bei mir einzukehren. Darum sey Dir Dank, mein Gott! für diese unendliche Gnade! Nie will ich sie vergessen, nie undankbar dagegen werden.

Aufopferung. Aber wie soll ich Dich bewirthen, o Gott! der Du nun bei meiner Seele wohnst? Die Gnade, die Du mir gethan, wie soll ich sie vergelten? Alles, was ich habe, ist Dein, alles opfere, alles überlasse und gebe ich Dir. Mit Leib und Seele, mit Verstand und Willen, mit allen Geistes- und Leibes-Gaben will ich Dein seyn, o Gott! Dir redlich dienen, Dir leben und sterben, mich auch besonders vor dieser Sünde N. hüthen, dieß will ich.

Bitte. Nur deine Gnade, ohne die ich nichts Gutes kann, versag mir nicht liebster Heiland! Lehre mich das Wahre und Gute erkennen; ermuntere mich, es zu lieben, und stärke mich, es auszuüben. Jede schwere Versuchung wende ab von mir, oder hilf

mir doch, daß ich sie überwinde. Ja, gib o Herr! daß ich durch diese heilige Communion wahrhaft frömmer und gottesfürchtiger, menschenfreunlicher und wohlthätiger, sanftmüthiger und geduldiger, ergebener in Gottes Willen, eingezogener, ehrbarer und keuscher werde, wie auch standhaft in allem Guten bleibe.

Hoffnung. O dieß wünsche ich von Herzen jetzt heilig auf Erde, und einst selig im Himmel möchte ich leben! Du willst es auch, o Jesu! Ja darum bist Du heute zu mir gekommen, daß ich nicht verderbe; sondern durch dein Fleisch genährt, und mit deinem Blute getränkt, selig werde. Nun dieß hoffe, dieß erwarte ich also, und lebe getrost, daß ich in meiner Hoffnung nicht zu Schanden werde. Amen.

Beschluß. Jetzt noch eine kleine Bitte! Segne mich o Jesu! ehe ich Dich entlasse! Du weißt mein ganzes Wesen; alle meine Bedürfnisse und Anliegen sind Dir bekannt; besonders fällt mir schwer (hier trägt man seine Leiden vor.) Ach hilf mir bester Heiland! diesen bittern Kelch des Leidens nimm von mir! Doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe! Wie es Dir gefällt, so mach' es mit mir, ich weiß, daß es das Beste ist.

Segne auch, o Jesu! meine Angehörigen, Aeltern, Lehrer und Obrigkeiten, Geschwistern, Nachbaren, Freunde und Feinde, alle Menschen, für die ich zu beten schuldig bin, empfehle ich Dir. Erbarme Dich aller! laß alle in deiner Gnade leben, und an deinem Segen Theil nehmen; darum bitte ich. An keines Menschen-Seele solle dein Blut, o Heiland! verloren gehen! Auch die Seelen der abgeschiedenen Christgläubigen empfehle ich deiner Gnade und deiner Erbarmung, o Jesu! der Du mit dem Vater und heiligen Geiste als gleicher Gott lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

Uebung
christlicher Haupttugenden,
des Glaubens, der Hoffnung und Liebe sammt Reugebet.

Ich glaub' und hoff' auf meinen Gott,
Ich liebe Ihn bis in den Tod.
Auch meinen Nächsten will ich lieben,
Und mich stetshin in Buße üben.

Glaube.

Ich glaube an Dich, o Gott! einziger wahrer Gott, und Herr des Himmels und der Erde.

Ich glaube, daß Du Vater, Schöpfer und Erhalter bist von Allem! allmächtig, weise und gut, gerecht und heilig bist Du, o Gott und Vater! dieß glaube ich.

Ich glaube, daß Jesus Christus dein eingeborner Sohn Mensch geworden, um uns zu erlösen, von der Sünde und vom ewigen Tode zu erlösen; um zu suchen, um heilig und selig zu machen, was verlornen war. Daß Er für uns gestorben, und wiederauflebend in Himmel gefahren, von dannen Er kommen wird zu richten die Lebendigen und dir Todten.

Ich glaube an den heiligen Geist, als die dritte Person von der Gottheit, die Eins mit dem Vater, und dem Sohne unser Lehrer, Tröster, Heilig- und Seligmacher ist.

An eine heilige allgemeine christliche Kirche, an diese Schule der Wahrheit und der Tugend, an diese Gemeinde der Heiligen glaube ich.

Ich glaube an Nachlaß und Vergebung der Sünden, an Auferstehung des Fleisches, und an Unsterblichkeit, an ein ewiges Leben glaube ich; weil Du uns, o Gott! dieß alles geoffenbaret, und durch Jesus in seiner Kirche gelehret hast.

Nach diesem Glauben will ich leben, in

ihm will ich sterben, und durch ihn hoffe ich selig zu werden. Amen.

Hoffnung.

Ja! wie ich an Dich glaube ewige Wahrheit! so setze ich auch meine ganze Hoffnung all mein Vertrauen auf Dich allmächtig, unendlich gütig und barmherziger Gott! der Geber alles Guten, mein Helfer und Retter bist Du von Kindheit an. Durch Jesum deinen Sohn den Heiland der Welt hast Du mir alles Gute bereitet und zugesagt. Nachlaß und Vergebung meiner Sünden, Hilfe und Beistand zu einem Dir gefälligen Leben, Trost, Heil und Seligkeit hoffe ich von Dir durch Ihn zu erhalten, da Du mächtig, gütig und getreu bist in allen deinen Versprechungen; darum hoffe und vertraue ich auf Dich.

Liebe.

Du bist auch das einzig wahre, höchste und beste Gut mein Vater und Schöpfer, mein Heiland und Erlöser, mein Heilig- und Seligmacher bist du. Alles Gute, was ich habe und hoffe, ist von dir, darum liebe ich dich, o Gott über alles; aus ganzem Herzen, von ganzer Seele und aus

allen Kräften liebe ich dich. O daß ich dich doch immer mehr, und ewig lieben möchte!

Auch alle Menschen, deine Kinder, meine Brüder und Schwestern liebe ich, wie mich selbst; weil ich weiß, daß auch du sie liebst, und willst, daß ich ihnen von Herzen gut seyn solle. Dieses Feuer der Liebe entzünde und erhalte in mir du Gott der Liebe!

Reue und Leid.

Wer dich aber liebt, o Gott und Vater! der thut, was du willst; treu und redlich erfüllet er deine Gebote. Habe ichs gethan? Ach wie oft geschah es nicht? Ja! wie oft und vielmal habe ich schon gesündiget in Gedanken mit Worten und Werken? bald aus Leichtsinn, bald aus Schwachheit oder Muthwille that ich Böses! O Gott wie schäme ich mich!

Ja es reuet mich von Herzen, daß ich dich das höchste, beste und liebenswürdigste Gut, meinen Herrn und Richter, meinen Vater, Erlöser und Seligmacher, beleidiget habe. Es soll aber von nun an nicht mehr geschehen! Ich nehme es mir kräftiglich vor; daß ich mich ernstlich bessern wolle,

Erbarme dich also meiner, o Gott! Verzeih mir meine Sünden, und stärke mich zu allem Guten. Amen.

Gebet im Advente.

Der Herr und Heiland ist erschienen,
D'rum ruf mein Herz mit Dankesthränen!
Komm Licht der Welt! erleuchte mich,
Daß ich erkenn' und liebe Dich.

Du hast mir die Gnade verliehen, o Gott! mit dem Advente ein neues Kirchenjahr anzufangen; du willst, daß ich mich während dieser Zeit zum großen Festtage der Geburt Jesu Christi meines Heilands bereiten solle.

Dank sey dir für diese Gnade; zu deiner Ehre, und meinem Heile will ich mich ihrer bedienen. Ja, alles Unheiligen und Bösen will ich mich zu dieser heiligen Zeit sorgfälltigst enthalten, mein Gewissen will ich von Sünden reinigen, und mich des Guten, besonders der Ehrbarkeit, Nüchternheit und Frömmigkeit bestens befleißen.

Täglich will ich daran denken, was für eine große Gnade des Himmels, und welch ein Glück für die Erde es sey, daß Jesus der Sohn Gottes Mensch geworden, um

uns Menschen vom ewigen Tode zu retten: um uns wieder gut, von Sünden rein, heilig und selig zu machen.

O für diese Gnade danke, lobe und preise ich dich, gütigster Gott! laß mich ihrer im vollen Maße theilhaftig werden, darum bitte ich dich durch ebendenselben Jesum unsern Heiland und Herrn. Amen.

Gebet
am Geburtstage Jesu Christi zu Weihnachten.

Der Heiland ist gekommen,
Erfreuet euch ihr Frommen!
Der Hirt und Engel betet an,
Auch du, mein Herz nimm Theil daran.

Göttlicher Heiland! heute ist also der frohe Tag, an welchem du auf Erde sichtbar erschienen bist.

Heute hat dich deine jungfräuliche Mutter Maria zur Welt geboren; heute sangen dir die Engel das schöne Lied: „Ehre sey Gott in der Höhe, und Friede den Menschen, die eines guten Willens sind!„

Heute waren fromme Hirten von Bethlehem so glücklich, die erste Nachricht von deiner Geburt durch Engel zu erhalten. Diese frommen Männer waren auch die ersten,

die dich auf das Wort des Engels gesucht, in der Krippe gefunden, und freudigst angebetet haben.

O! auch ich mein Jesu! auch ich will bei deiner Geburt nicht unenpfindlich nicht freudenleer seyn! denn auch mir zu Liebe bist du als Menschenkind auf die Erde gekommen, daß ich ein Kind Gottes werde, und zu dir in Himmel gelangen solle. Im gemeinsten Bürgerstande hast du arm wollen geboren, und erzogen werden; damit sich kein Mensch der Armuth schäme, dich aber Reiche und Arme mit Hirten, und Engeln in Demuth ihres Herzens eifrigst anbeten.

Durch deine Geburt hast du gut gemacht, was die Sünde der ersten Aeltern verdorben hatte. Den Fluch hast du von der Erde genommen und Segen gebracht, den Weg hast du zum Himmel geöffnet, ihn durch deine Lehre wie durch dein Leben gezeigt, und durch deinen Tod auch für uns verdient. Welch ein glücklicher Tag ist also nicht dein Geburtstag für uns? O! laß doch seinen Segen an mir nicht verloren gehen!

Mit deinem Beistande, göttlicher Heiland! will ich die Sünde, die dir allein mißfällt, sorgfältigst meiden, und mich alles Guten

befleißen daß mich deines Wohlgefallens und deiner Gnade würdig macht, darum bitte ich. Amen.

Gebet
beim Schluße des alten, und beim Anfange des neuen Jahres.

Im Jahre, das erst ist vergangen,
Hab' ich viel Guts von Gott empfangen.
Ich denke dir, o lieber Gott!
Doch sieh! dein Kind fühlt neue Noth.
Am Jahre das neu angefangen,
Kann all mein Glück und Unglück hangen;
Ich fürchte, ach! und bitte Dich,
Mein guter Gott! bewahre mich!

Der letzte Tag im alten, und der erste im neuen Jahre! welch' wichtige Tage! O! wer heute nicht an dich denkt, mein Gott! und nicht betet zu dir, der ist wahrlich kein braver Mensch, kein guter Christ.

Du bist es, liebster Vater! der das verwichene Jahr hindurch über mich gewachet, und mich geleitet hat auf allen Wegen. Dir habe ich die Erhaltung meines Lebens, meine Gesundheit, Nahrung und Wohlseyn zu danken.

Auch meinem Geiste und Herzen wie viel gute Lehren und gute Empfindungen, wie

viele Antriebe und Gelegenheiten zum Guten hast du gegeben? ja! vor wie viel Bösem bewahrtest, aus wie viel Gefahren und Nöthen rettest du mich?

O Gott! aus ganzem Herzen danke ich dir für alle deine Gnade und Liebe! Ach möchte ich mich ihrer würdig bezeugt, und gleichwohl auch als ein gehorsames Kind Gottes gelebt haben! Aber leider! wie Gottesvergessen, leichtsinnig und muthwillig lebte ich dahin! wie viel Gutes unterließ, und wie viel Böses beging ich von einer Zeit zur andern?

O Vater erbarme dich meiner! von Herzen bereue ich alle Sünden und Fehler, mit denen ich dich das ganze Jahr hindurch beleidiget habe. Sey gnädig und barmherzig mir armen Sünder! Sieh! ich bin bereit, mich im neuen Jahre ernstlich zu bessern, und wieder gut zu machen, was ich bisher vernachläßiget, oder verdorben habe.

Du aber mein Gott und Vater! Du entzieh mir deine Huld, deine Gnade nicht! Ja, bewahre mich neuerdings vor allem Bösen, besonders von Verführung und Sünde! Gib mir hingegen was ich zu einem frommen dir gefälligen und glücklichen Leben nöthig habe.

Segne mich, o Vater! segne meine Angehörigen, Aeltern und Geschwistern, meine Vorgesetzten, Lehrer und Wohlthäter, segne, mit allem Himmelssegen, und verleih' uns allen ein wahrhaft glückseliges neues Jahr durch Jesum Christum deinen Sohn unsern Heiland und Herrn. Amen.

Gebet
zur Fastnachtzeit.

Wie oft o Gott! entsteht nicht Leiden
Aus Trunk und Spiel und Tanzes-Freuden?
Wenn sich dann auch ergötzt mein Herz;
So schütze mich vor Sünd' und Schmerz.
Ja laß mich keusch und nüchtern seyn!
Der Leib bleib g'sund, die Seele rein.]

Du erlaubst es, o Gott! daß der sinnliche Mensch auch sinnliches Vergnügen haben dürfe; und eben jetzt sind solche Tage eingetreten, an welchen selbst wir Christen gewohnt sind, uns mehrere Freuden und Vergnügungen dieser Art zu machen, und zuzulassen.

Von vielen wird aber, leider! diese Zeit der Freude schändlich mißbraucht; über dem Genusse der Ergötzungen des Fleisches wird Geist, Gott, Religion und Tugend vergeſ-

sen, dem Gewissen, der Ehre, dem Vermögen und der Gesundheit wird oft großer Schaden gethan.

Ach vor diesen Ausschweifungen bewahre mich, bester Gott! ja! alle diejenigen, mit denen ich Umgang haben werde, schütze und bewahre mich vom Bösen! Das Andenken an dich, o Vater und Richter im Himmel! die Frucht vor dir, und die Liebe zu dir, die sollen mich und alle Menschen im Zaume halten, daß wir ja keine Unordnung begehen, noch zulassen, was unrecht und sündhaft ist. Nur ehrbar und unschuldig, rein und unschädlich soll unsre Freude seyn! Ja nur so will ich mich in dieser Fastnacht ergötzen, daß ich mich über alles gehabte Vergnügen auch in der Fasten noch erfreuen, und selbst im Todbette ohne Angst und Furcht daran denken kann.

Hilf mir dazu, bester Gott! durch denjenigen, der selbst einst unschuldige Hochzeitfreuden durch seine Gegenwart beehret; und durch das erste Wunder seiner Allmacht und Güte verherrlichet hat. Durch Jesum Christum hilf, o Vater und heiliger Geist! Amen.

Gebet
zur heil. Fastenzeit.

Ich bin zwar jung, doch nicht von Sünden rein,
D'rum soll gebüßt, es soll gefastet seyn!
Des Bösen will ich mich enthalten,
Und betend oft die Hände falten;
Abtödten will ich Fleisch und Blut,
Und liebevoll daneben
Von meinem Hab' und meinem Gut
Dem Armen Labsal geben.

Großer Gott! die heilige Zeit ist da, die uns an die vierzigtägige Fasten Jesu Christi erinnert, und die dazu eingesetzt ist, daß auch wir fasten, uns des Bösen enthalten, vom Bösen losreisen und endlich recht gute Menschen werden sollen.

An das Leiden und den Tod Jesu Christi sollen wir uns in diesen Tagen der Andacht und der Buße recht oft errinnern, wie auch uns zum heil. Osterfeste würdig vorbereiten. Eine schöne, heilige Zeit ist die Fasten; ach möchte ich sie doch auch recht schön und heilig zubringen!

Strenge zu fasten bin ich zwar meiner Jugend wegen noch nicht verbunden; aber freiwilligen Abbruch am Essen und Trinken

will ich mir selber thun; und das an meinem Leibe Ersparte einen Armen zuwenden.
Meine Eß = und Trinklust will ich oft überwinden, damit ich um so mehr Herr und Meister über jede böse Lust zu sündigen werde. Gutes will ich meinem Leibe entziehen, damit er mich nicht so heftig zum Bösen reitze, und sichs angewöhnen möge, dem Geiste, der sein Herr ist, gehorsam zu seyn.

Ja, von allen Sünden und Lastern, diesem schrecklichen Unwesen will ich mich enthalten; weder ungehorsam, noch leichtsinnig oder muthwillig und träge will ich seyn. Eine heilige Zeit, eine Zeit der Andacht und des Gebetes, des Fleisches, der Eingezogenheit, der Geduld und Leutseligkeit solle mir diese Fastenzeit werden. Hilf mir o Gott! diesen guten Vorsatz in Erfüllung bringen, durch Jesum Christum deinen Sohn unsern Herrn. Amen.

Gebet
in der Charwoche.

Die Leidenswoche feiern wir,
Lob, Preiß und Dank sey Jesu Dir!
Für mich trugst Du des Kreuzes Schmerzen
Dir weih ich mich von ganzem Herzen.
Aus Lieb zu Dir will ich ertragen
Des Lebens Last, des Todes Plagen.

Am Palmtage, o Jesu! zogst du im Triumphe zu Jerusalem ein; als ein von Gott gesandter König und Messias wurdest du geehrt. Kaum vergiengen drei Tage, so zog man dich wie einen des Todes würdigen Verbrecher ein, und alles Volk schrie: „Kreuzige, kreuzige Ihn!"

Großer Gott! wie wenig darf man sich auf Menschen verlassen; auch unschuldig kann man von ihnen mißhandelt werden. Auf Menschenhuld will ich also niemal bauen sondern nur auf dich o Gott! will ich mein Vertrauen setzen, und dir in allem zu gefallen suchen.

Dich o Jesu! schleppte man von einem Gerichtsstuhle zum andern; zu den hohen Priestern, zum jüdischen Rathe, zum Pilatus, zum Herodes, und wieder zum Pilatus führte man dich, welcher Richter zwar deine

Unschuld erkannt, aber nicht Muth genug hatte, dich loszusprechen, aus Menschenfurcht ließ dich Pilatus kreuzigen.

Du aber, göttlicher Heiland! ließest dir alle diese Unbilden, Ungerechtigkeiten und Martern gefallen. Leicht hättest du dich retten, deine Feinde beschämen, und auch ihre Sünde plötzlich strafen können, aber nein, wie ein Lamm, das man zur Schlachtbank führt, gingst du sanftmüthig und geduldig dem Tode zu.

Du starbst endlich am Kreuze des schmerzlichsten Todes; zwischen zween Sündern starbst du für uns arme Sünder.

Bester Heiland! o daß ich doch deine Sanftmuth und Geduld im Leiden und Sterben nachahmen; o, daß ich doch so unschuldig und tugendhaft leben möchte, daß ich mich vor keiner Todesart jemal fürchten dürfte.

Jesus ist für mich, und vor mir gestorben. Welch ein Trost im Leben und Tode ist nicht dieses? Liebster Gott! laß mich doch immer nach deiner Lehre und deinem Beispiele, gut, christlich gut leben, um einst selig sterben und dann wieder leben, ewig leben zu können durch Jesum Christum unsern Heiland und Herrn. Amen.

Gebet
in den Ostertagen.

Der Herr war todt, und lebet wieder,
Der Heiland Jesus Christ;
Sing Ihm mein Herz, sing Dankes-Lieder
Dem, der gestorben ist.
Stirb froh! auch du wirst auferstehen,
Und deinen Gott im Himmel sehen.

Die Juden, deine Feinde o Jesu! glaubten, was sie thäten, wenn sie dein Grab mit einem großen Steine bedeckt versiegeln, und mit Soldaten bewahren ließen. Des Steines, des Siegels, und der Soldaten ungeachtet ginst du lebendig aus dem Grabe hervor, und stundest vom Todten auf, wie du es vorgesagt hattest.

Der heutige Festtag erinnert uns an diese Auferstehung, wodurch der Unglaube zu Schanden gemacht, und offenbar gezeigt wurde, daß du Sohn Gottes seyest, der sich ein von Menschen geraubtes Leben selbst wieder geben konnte.

Ja, heute hast du erst recht überzeugend bewiesen, daß deine Lehre, Gottes Lehre, und deine Religion eine göttliche sey, die

redlich geglaubt, und treulich erfüllt, ohne Anstand heilig und selig macht.

Wie du, o Jesu vom Tode erstanden bist, und nun ewig lebst, so werde ich ebenfalls einst aus meinem Grabe erstehen, und ewig leben. Alles dessen freuet sich mein Herz; Lob, Dank und Ehre sey dir, du Ueberwinder des Todes! du Besieger der Hölle! Steh auch mir in meinem Kampfe gegen Fleisch, Welt und Satan bei, daß sie mich nicht überwältigen, und daß mein Tod einst kein anderer, als der Tod eines Gerechten sey, der mit seinem Heilande wieder auferstehen und ewig leben wird. Amen.

Gebet
am Himmelfahrt Christi Feste.

Du bist, o Herr! zum Vater hingegangen;
Wer glaubt und lebt nach deinem Wort,
Dem ist bereit ein guter Ort
Im Himmelreich, im Vaterland,
Wohin ihn führt des Retters Hand.

Heute bist du, göttlicher Erlöser! wieder heimgegangen zu deinem himmlischen Vater. Segnend verließest du deine lieben Jünger, und ihr Trost war es, daß du heimgingst, um in deines Vaters Hause auch ihnen ein Wohnort zu bereiten.

Bester Heiland! in deines Vaters Hause sind viele Wohnungen; bereite auch mir eine! Sieh ich bin dein Schüler, (deine Schülerin) und möchte auch hinkommen, wo du mein Lehrer und mein Bruder, mein Heiland, mein Herr und mein Gott bist.

Ich weiß es, daß nur Gerechte, Unschuldige und Heilige in diesen Ort der Seligkeit kommen können. Ohne Schuld, gerecht, und heilig will ich also zu leben suchen. Stärke mich, o Gott! daß ich nicht sündige! und wenn ich jemal fallen sollte; o so richte mich doch gleich wieder vom Falle auf! reinige meine Seele, und bewahre sie vom ewigen Tode. Du Geber des Lebens, und der Seligkeit. Amen.

Gebet
in den Pfingsttagen.

O Geist der Heiligung und Kraft!
O Geist, der neue Herzen schafft;
Mach mich vor Gott gerecht und rein!
Laß deinen Trost mein Herz erfreu'n.

O göttlicher, heiliger Geist! du bist heute sichtbar im brausenden Sturme, und in Gestalt feuriger Zungen über den Häuptern der Apostel erschienen. Auf einmal

hast du sie so erleuchtet, und gerührt, daß sie plötzlich andere Menschen wurden; Männer voll Weisheit und Liebe, voll Kraft und Muth; bereit und eifrig für Gottes Ehre, und zum Heil der Menschen zu reden und zu wirken, zu leiden und zu sterben. O möchte auch ich von dir so erleuchtet, so unterrichtet, so ermuntert und gestärkt werden zu allem Guten!

Auch ich habe dich schon in der Taufe, und nachher wieder bei der Firmung in vollerm Maße empfangen. Schon damal hast du mich geheiliget, von der Sünde rein, und des Himmls würdig gemacht; schon da bin ich durch deine Gnade wiedergeboren ein Christ geworden zum Leben in Christo, gestärkt wurde ich auch im Christenthume.

O diese Gnade, die Gnade der ersten Unschuld erhalte in mir! und sollte ich sie etwa schon verloren haben; so heilige mich durch Buße wieder heiliger Geist! Die Gnade der Befestigung im Glauben; in der Hoffnung und Liebe erneuere und vermehre in mir göttlicher Geist; damit ich standhaft im Guten verharre, und immer besser zu werden mich bestrebe. Ja? mit heilsamer Gottesfurcht durch dich erfüllt,

gib, daß ich weiße und gerecht, sanftmüthig und leutselig, geduldig und großmüthig, fromm und getrost im Herrn leben, leiden und sterben möge; darum bitte ich dich durch Jesum Christum der mit dir und dem Vater als gleicher Gott lebt und regiert zu ewigen Zeiten. Amen.

Gebet
am Feste der heil. Dreifaltigkeit.

Zum Christen bin ich eingeweiht
Im Namen der Dreieinigkeit.
Wer immer Christi Schüler heißt,
Der bete an,
So gut er's kann,
Den Vater, Sohn und heiligen Geist.

Dir, o Jesu! haben wir es zu danken, daß wie die Gottheit besser kennen, und wissen; daß Gott Vater, Vater aller Menschen, besonders aber dein Vater sey; denn du bist sein eingeborner Sohn, Sohn Gottes bist du; als einen solchen hast du dich mit Worten erklärt, und durch Thaten gezeigt.

Auch den heiligen Geist kennen wir durch dich o Jesu! du hast Ihn uns als Heilig- und Seligmacher, als Lehrer und Tröster bekannt gemacht und geschickt. So glauben

wir dann an eine heiligste Dreifaltigkeit, und beten Sie an.

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes sollen alle Menschen, die an dich glauben, getauft werden. Ich bin wirklich so getauft, und schon als ein unmündiges Kind der Gottheit geweiht, und zum Christen gemacht worden.

Dank, Lob und Ehre sey dir für diese Gnade, heiligste Dreifaltigkeit! Großer Gott! wie kann ich dich ehren, wie danken genug! Meinen Taufbund, den ich mit dir, und du mit mir geschlossen hast, den will ich treulich erfüllen. Ja, glauben und thun will ich alles, was die Taufpathen einst in meinem Namen zugesagt, und versprochen haben.

Sie haben Glauben versprochen an Gott Vater, Sohn und heiligen Geist; Glauben an Jesus Christus den menschgewordenen Heiland und Erlöser der Welt; Glauben an die Kirche Jesu? An Nachlaß und Vergebung der Sünden, an Auferstehung des Fleisches und an ein ewiges Leben. Dieß alles glaube ich, o Gott! Leben und sterben will ich auf diesem Glauben. Meine Taufpathen haben aber nicht nur Glauben, sie haben auch Liebe versprochen, wahre Gottes- und Menschenliebe versprachen sie; da-

rum will ich dich, o Gott! aus ganzem Herzen, über alles, den Nächsten aber wie mich selber lieben. Sie entsagten ferner in meinem Namen dem Bösen; und ich entsage ihm auch. Ja, ich entsage ihn feierlich; dem Geiste der Bosheit, dem Satan, der Welt und dem Fleische, dem Geiste des Hochmuths, bösen Menschen, und unordentlichen Gelüsten meines Herzens werde ich niemal folgen, sodern allzeit unschuldig, gerecht und heilig nach Christi Lehre und Beispiel zu denken, und zu leben suchen. Dieß verspreche ich dir, o Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! auch dadurch sollst du geehret werden von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Gebet
zum heiligen Altars-Sakrament.

Wie bist Du Heiland uns so gut!
Du thronest hier in unsrer Mitte,
Besuchest auch des Kranken Hütte;
Zur Speise gibst dein Fleisch und Blut;
Wie bist du Heiland uns so gut!

O Jesu! wie sehr hast du nicht deine Jünger, und uns alle geliebt! Nicht nur bis zum Tode liebtest du uns; sondern auch noch nach dem Tode dauert deine Freundschaft und Liebe fort. Zum Unterpfand

und zum ewigen Denkmale deiner Liebe feiertest du das letzte Abendmahl, und setztest dabei das heiligste Sakrament des Altars ein. In ihm wolltest du unaufhörlich bei uns Menschen seyn; in unsere Herzen kommen, und auch in unsern Tempeln wohnen, damit du ja immer recht nahe bei uns, und wir bei dir seyn möchten. O der Gedanke, der Glaube an deine Gegenwart in unsern Kirchen, möchte Er doch allen Muthwillen verdringen, und uns wahrhaft andächtig, ehrerbiethig und auferbaulich in diesen Häusern machen! Du willst aber auch, o Jesu! daß wir dich im heiligsten Sakramente wie eine Speise zur Nahrung, und zum Heil unserer Seelen geniesen sollen. „Wenn ihr nicht esset das Fleisch des Menschensohnes, und sein Blut nicht trinket, so ist kein Leben in euch," ihr seyd wie todt. So sprachst du zu den Juden. Und wie bestimmt zeigen uns diese deine Worte, bester Heiland! daß, gleich wie der Leib, ohne Speise und Trank nicht leben kann, so auch die Seele ohne dich sterben und verderben müsse. Du bist dann wahrhaftig ihre Speise, durch dich muß sie Nahrung Kraft und Leben erhalten. Wann geschieht aber dieses auf eine vorzüglichere Weise,

als beim Empfange des heiligsten Abendmahls? O, da wird das Andenken an dich, an deine Liebe und Gnade, an deine Allmacht und Güte, an dein Leiden und Sterben auf das lebhafteste in uns erneuert! Da erwacht und stärkt sich der Glaube an dich, da belebt sich die Hoffnung, das Vertrauen auf Dich, da entbrennt die Liebe zu dir! Gottes- und Menschenliebe entzündet sich. Ja! da lebt wahrlich die ganze Seele, sie wird eines Herzens und Sinnes mit dir und empfindet es lebhaft, daß sie aufgemuntert und gestärkt sey zu allem Guten.

Ich weiß auch, wie mir ist, wenn ich dieses heiligste Sakrament mit Andacht empfange. O! da bin ich wie neugeboren; ich scheue die kleinste Sünde, und befleiße mich der schönsten Tugendwerke. Ja, da fühle und empfinde ich's offenbar, daß meine Seele lebt.

Großer Gott! gib doch, daß ich dieses heiligste Sakrament jederzeit würdig mit reinem Gewissen und frommen Herzen empfangen, und mich ja nie der schrecklichen Sünde eines Gottesraubes schuldig machen möge. Amen.

Vermischte Gebete.

Gebet
zu Maria, der Mutter Jesu.

Dich, Mutter Jesu! zu verehren,
Wer soll es einem Christen wehren?
Ich ehre, lob' und preise dich,
Und du, Maria! bitt für mich!
So gut und fromm, wie du zu leben,
Ist auch mein Wunsch, ist mein Bestreben.

O Maria! seligste Jungfrau und Mutter des Herrn! Wie könnte ich mit Liebe an Jesum meinen Heiland denken; ohne mich mit Freude auch an dich seine Mutter zu errinnern! Wie könnte ich Jesum anbeten, ohne dich zu verehren? Ja, als Mutter des Herrn, und eben darum als die ehrwürdigste Jungfrau, und Mutter verehre ich dich. Nebst dem glaube ich, daß du auch meine Mutter, meine Freundin und Fürsprecherin bei Jesu seyn werdest, wenn ich mich als dein gutes Pflegkind bezeuge. Du warst die Beste, und eben deßwegen die Gnadenvollste; die Gesegnetste vom weiblichen Geschlechte. Mit Dank und Freude erinnere ich mich der großen Dinge, die

der Herr an dir gethan, und der schönsten Tugenden, die dich geschmückt haben.

O du warst ja ganz unschuldig und rein in Sitten; voll Frömmigkeit und Gottesfurcht, voll Gottes= und Menschenliebe, ganz Demuth, Geduld und Sanftmuth warst du. Diese schönen Eigenschaften, diese Tugenden wer solle sie nicht schätzen, wer solle sie nicht zu besitzen wünschen?

O Maria! wie sehr wünsche ich, dir ähnlich zu seyn? Ach, noch bin ich es freilich nicht, aber von nun an will ich mir alle Mühe geben, dein eifriger Nachfolger (deine Nachfolgerin) zu werden in allem Guten. Ja! befleißen will ich mich, stetshin so zu denken, zu reden und zu handeln! wie ich glaube, daß du in meinen Umständen würdest gedacht, geredt und gehandelt haben.

Großer Gott! verleih mir hiezu deine Gnade! und du seligste Jungfrau, heilige Maria Mutter Gottes bitt für mich armen Sünder jetzt, daß ich wahrhaft fromm und christlich, gut lebe, einst aber auch, daß ich selig sterbe. Amen.

Gebet

nach Art des Salve Regina.

Sey Mutter der Barmherzigkeit,
Sey Königin gegrüßt!
Des Lebens Freud und Süßigkeit!
Durch dich uns Trost zufließt,
Zu dir, o Mutter! rufen wir,
Mit Thränen seufzen wir zu dir;
O wend' dein holdes Angesicht
Zu uns vom Himmelsthrone;
Versag uns deine Fürbitt nicht
Bei Jesu deinem Sohne
Nach unserm Tode zeig uns Ihn,
Bei Ihm sey unsre Mittlerin,
In aller Trübsal, Angst und Noth
Komm uns zu Hilf in Leiden
Hilf, tröste uns, und bitt' bei Gott;
Wenn wir von Hinnen scheiden;
Erwirb uns Sieg im letzten Streit,
Du Mutter der Barmherzigkeit!

℣. Bitt für uns, seligste Jungfrau Maria!
℟. Damit wir würdig und theilhaftig werden der Verheisungen Christi.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du den Geist und das Herz, den Leib und die Seele der seligsten Jungfrau Maria durch die Kraft des heiligen Geistes zu einer würdigen Wohnung deines geliebten Sohnes bereitet hast, gib uns, die wir ihr Andenken feiern, daß wir auch die Wirkun-

gen ihrer Fürbitte in allen unsern Anliegen und Nöthen empfinden mögen durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Gebet
zum heiligen Schutzengel.

Wie glücklich sind wir Menschen nicht!
Es ist sogar der Engel Pflicht,
Das sie uns leiten und bewahren
In Seele- und in Leibsgefahren.
O guter Engel steh' mir bei!
Daß ich stets fromm und glücklch sey.

Bester Gott! wie gut bist du! sogar den Engeln, diesen vortrefflichen Geistern hast du befohlen, daß sie uns leiten und schützen sollen auf unsern Wegen, damit uns nicht was Uebles begegne. Besonders wissen wir gläubigen Kinder ganz gewiß aus Jesu Munde, daß solche Engel über uns wachen; die sich zugleich auch deines Anblickes im Himmel erfreuen.

Wie viel Ursache haben wir also nicht, auch zu ehren, ihr himmlischen Freunde! euch für eure Sorge zu danken, und uns euerm Schutze zu empfehlen?

Ich danke dir also liebster Engel! für deine treuen Dienste, die du mir, so lange

ich lebe, schon erwiesen hast, und bitte dich: fahr immer fort, mir beizustehen!

Ach! wie sehr habe ich in meiner Jugend deiner Leitung; deines Schutzes und deiner Hilfe nöthig? Tausend Gefahren des Leibes und der Seele bin ich ausgesetzt, von innerlichen und äusern Feinden der Weisheit und der Tugend bin ich umgeben. Bewahre mich also heiliger Engel! daß ich nicht in Versuchung falle, und stärke mich im Kampfe, daß ich nicht unterliege.

Deinen Einsprechungen, will ich Gehör geben; deinem Rathe will ich folgen, und dich nie durch eine unerlaubte Handlung, oder auch nur durch böse Begierden und sündhafte Gedanken von mir entfernen, nie will ich dich betrüben.

Sobald mir Böses zu Sinne kömmt, will ich denken und sagen: „Der Engel Gottes ist neben dir! ehre seine Gegenwart, und sündige nicht!“

So halte mich vom Bösen ab, o guter Engel! und ermuntere mich stets zum Guten; damit du mich einst heilig und gut aus diesem Leben hinweg in das himmlische Vaterland einführen mögest, wo wir mit allen Engeln und Heiligen Gott ewig loben und preisen wollen. Amen.

Gebet

zum heiligen Namenspatron.

Zum Freund und Vorbild in dem Leben,
Hat man dich, Heil'ger (Heil'ge) mir gegeben.
Sey mir nun gut! und lehre mich
Die Tugend, die einst zierte dich.

O du getreuer Diener (getreue Dienerin) Gottes heiliger N. N. dessen (deren) Namen ich trage! mit besonderer Andacht verehre ich dich als meinen Freund und Fürsprecher (Freundin, Fürsprecherin).

Dein Name macht mir Freude; gibt mir Licht, Kraft, Muth und Trost. Du warst Mensch wie ich, du lebtest heilig und wurdest selig, wie es auch ich machen, und werden solle. Ja! auch ich solle mich des Bösen enthalten, und der Tugend befleißen, wie du! auch ich solle christlich gut leben, beten, arbeiten und leiden wie du, dieß verlangt Gott von mir, und ich habe es Ihm bei der Taufe (da mir dein Name gegeben wurde) feierlich versprochen.

Du sollst auch hierin mein Vorbild, mein Muster und Helfer seyn. Bitt für mich

heiliger Namenspatron! (Patronin.) Ich bin fest entschlossen, dich allererst dadurch zu ehren, daß ich dir nach Kräften und Lebens = Umständen treulich nachfolge, dir ähnlich werde, und so auch einst zu dir in Himmel kommen möge.

Gottes Gnade und Hilfe sey mit mir, und bleibe bei mir, wie bei allen Heiligen durch Jesum Christum, unsern Heiland und Herrn. Amen.

G e b e t

zu einem heiligen Jünglinge z. B. Aloisius.

Wie schön ist's nicht, aus reinen Tugendgründen
Der Unschuld Feind, die Wollust überwinden,
Und rein an Leib, an Seele rein
Ein Engel schon im Fleische seyn.

O heiliger N.! dich stellte die Kirche der christlichen Jugend als Vorbild und Muster der Unschuld, der Reinigkeit und wahren kindlichen Tugend vor Augen. Du warst jung und schwach wie wir, und doch hast du die mächtigen Feinde der Jugend, den Leichtsinn, den Muthwillen, die Trägheit und die Wollust überwunden. Fest hast du dich an das Gesetz des Herrn gehalten. Die Gottesfurcht bewahrte dich

vor dem Wege des Lasters, und reine, feurige Liebe Gottes leitete, und beförderte deinen Lauf auf dem Tugendwege. O diese Furcht und Liebe des Herrn, möchten sie doch auch meiner Seele eigen seyn, und bleiben ewiglich!

Bitt für mich heiliger N., daß ich durch dein Beispiel belehrt, und ermuntert durch deine Tugend eines eben so guten und reinem Herzens seyn möge, wie du es warst, um einst mit dir Gottes Angesicht im Himmel zu schauen, nach vollbrachten zeitlichen Kämpfen und Leiden ewiger Freuden theilhaftig zu werden, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Gebet
zu einer heiligen Jungfrau.

Wer rein und gut auf Erde lebt,
Wer fromm sein Herz zum Himmel hebt;
Der Tugend Freund,
Des Lasters Feind; —
Der ist dir heil'ge Jungfrau gleich,
Und kömmt auch einst ins Himmelreich.

O Gott! auch beim schwachen weiblichen Geschlechte läßt du deine Allmacht, deine Weisheit und Güte sehen, indem du es stärkest,

aus Gefahren rettest, und in der Mitte einer bösen Welt heilig und gut werden läßt.

Auch du heilige N. hast diese Gnade des Himmels erfahren: hast ihr aber auch treulich mitgewirkt. Wie eine keusche und kluge Jungfrau hast du ehrbar gelebt, und vor allem Gottes Wohlgefallen; Gottes Reich in Demuth deines Herzens durch Weisheit und Tugend gesucht. Keine Thörichte; eine kluge Jungfrau bist du gewesen, die sich zur Ankunft des Herrn bereitet hat.

O daß ich dir meinem Stande und Alter gemäß doch auch recht eifrig nachfolgen, und ohne Verstellung, ohne Stolz und Eitelkeit mich einer wahren Tugend und reiner Sitten befleißen, auch immerhin mehr Gott, als den Menschen zu gefallen suchen möge!

Diese Gnade, ach! möchte sie mir auf deine Fürbitte, heiliger N. zu Theile werden, durch Jesum Christum unsern Heiland und Herrn. Amen.

Allgemeines Gebet zu welch immer einem Heiligen.

In jedem Stand kann heilig werden,
Wer christlich lebt auf Gottes Erden;
Erfülle ich die Standes-Pflicht,
Leb' ich stets fromm, von Sünden rein,
So werd' auch ich einst heilig seyn.

Wie es in jedem Stande und Alter böse Menschen gibt, so gibt es auch gute Menschen in jedem Stande; und ich kann, wie ich nun bin, eben so gewiß heilig werden, als du es heiliger N. geworden bist.

Daß ich Wunder wirke, daß ich himmlische Erscheinungen habe, und außerordentliche Dinge thue oder leide; dieß ist zur Hauptsache der Heiligkeit nicht nothwendig; aber daß ich Gott und der Tugend zu Liebe meines Alters und Standes Pflichten redlich erfülle, daß ich mich selbst oft überwinde, und mir Gewalt anthue, um das Böse zu meiden, und Gutes wie sichs gebührt, auszuüben; daß ich wahrhaft fromm gegen Gott, und liebevoll gegen den Nächsten, daß ich sanftmüthig und geduldig, daß ich keusch und mäßig, arbeitsam und eifrig zu allem Guten sey, dieß macht die wahre Heiligkeit und Tugend aus.

So warst du beschaffen heiliger N., und hierin solle ich dir nachfolgen, dir ähnlich werden. Ach! wie herzlich wünsche ichs!

Aber gerade dieses wie hart und schwer fällt es mir? doch unmöglich ist es nicht, und der Mühe werth ist es auch, daß man sich des Himmels wegen Gewalt anthue, und Gewalt brauche, um heilig und selig zu werden. Du hast es gekonnt. Lieber heiliger N. (heilige N.) so solle, so würde ichs mit Gottes Hülfe also auch können. Und du heiliger N. bitt für mich! In Gottes Namen und unter Gottes Beistand fange ich dann das Werk meiner Heiligung an, und werde es fortsetzen, unermüdet fortsetzen bis ans Ende, durch Jesum Christum diesen Heiligsten aller Heiligen. Amen.

Allgemeine Fürbitten.

Zu Dir, o Gott! komm' ich getreten;
Ich will für mich und andere beten.
Für alle ruft mein Herz zu Dir;
Gib allen Heil, gib Segen mir!

Allgütiger Gott und Vater aller Menschen! nimm mein Gebet; das ich mit kindlichem Vertrauen für alle Menschen entrichte, in Gnaden auf!

Segne o Gott des Segens! den Oberhirten deiner Kirche! segne den König! meine Landesherrschaft, meine Seelsorger, alle Obrigkeiten segne mit himmlischem Vaters-Segen! wende alles Böse von Ihnen ab, und überhäufe sie mit Guten! Gib, daß sie als deine würdigen Stellvertreter gerecht, weise und gut seyn mögen! wie du es bist.

Auch meine Aeltern, Lehrer und Meisterschaften segne o Gott! gib ihnen Gesundheit und langes gutes Leben, gib Gedeihen zu ihren Arbeiten, und belohne ihre Sorgen und Leiden, jene besonders, die sie meinetwegen übernehmen und tragen müssen.

Segne, o Vater des Segens! meine Geschwistern, meine Anverwandten und Gutthäter, meine Freunde und Feinde, alle Menschen segne o Gott! und hilf allen, daß sie dich erkennen, nach deinem Gesetze treulich leben, und durch dich selig werden.

Gott der Heiligkeit, der Liebe und des Friedens! gib, daß alle Menschen nach Heiligkeit und Tugend streben; daß besonders Eintracht, Liebe und Frieden unter ihnen herrsche, dazu hilf o Gott!

Erbarme dich, Barmherziger! aller Armen und Elenden, aller Wittwen und

Waisen, aller Kranken und Bedrängten! trockne ihre Thränen; gieb Geduld im Leiden und Vertrauen auf dich, der du auch für den Vogel in der Luft und für den Wurm im Staube sorgst. Steh den Sterbenden in ihrem Kampfe bei, und sey gnädig den Abgestorbenen! gib ihnen Ruhe und Frieden, und ewige Freude.

Wende endlich alles Uebel von deinem Volke ab gütigster Gott! bewahre uns vor Sünde und Lastern, vor Hunger und Theurung, vor Krieg und Pest, vor Viehseuchen, Wetterschlägen und andern Landesplagen bewahre uns!

Wenn du aber auch deine Kinder, und arme Sünder nach Gerechtigkeit, weise und gütig mit Wiederwärtigkeiten heimsuchest, und väterlich züchtigest; o so laß uns diese Strafen oder Prüfungen zu unserm Besten anwenden, und gedeihen! gib Gnade und Stärke, daß wir aus der Noth eine Tugend machen; und selbst durch deine Heimsuchungen weiser und besser werden; darum bitte ich dich Vater! Sohn! und heiliger Geist! Amen.

Gebet für Aeltern.

Was wär' ich für ein arges Kind!
Wenn ich nicht liebte,
Wenn ich betrübte,
Die meines Lebens Quelle sind?
O guter Gott! belohne sie,
Für alle Sorgen, Angst und Müh'!

Himmlischer Vater! Du hast den Kindern gebothen, ihre Aeltern zu ehren und zu lieben; du kannst also das Gebet, welches ich aus Liebe, und mit kindlicher Liebe für sie entrichte, nicht verschmähen.

Ich bitte dich also du Geber alles Guten! gib meinen Aeltern jede gute Gabe, die ihnen zu ihrem besten Fortkommen auf der Welt, und zu einstiger Erlangung des Himmels nöthig oder nützlich ist.

Gesundheit, langes Leben, Glück und Segen bei ihrer Haushaltung gib ihnen! noch mehr aber Weisheit und Tugend, ohne die alles Uebrige nichts nützen würde.

Ja! erleuchte, leite, stärke und ermundere meinen Vater, und meine Mutter, o Gott! daß sie stetshin heilig und gut vor dir wandeln, und sich in allem gerecht benehmen.

Auch mir gib Gnade, daß ich in meiner Hochachtung und Liebe zu Vater und Mut-

ter nicht kalt werde; daß ich den Gehorsam, die Ehrerbietung, und die Dankbarkeit gegen dieselben niemal vergesse, sie nie erzürne, nie beleidige oder betrübe. Und wenn ichs bisher gethan habe, so verzeih mir Vater im Himmel! Es soll nicht mehr geschehen! ein ungerathenes, böses Kind will ich nicht seyn noch jemal werden. Hilf mir, o Gott! durch Jesum Christum, der sich bis in den Tod als das beste Kind gegen dich gegen Joseph, und Maria seine Mutter bezeuget hat. Amen.

Gebet

für Lehrer und Wohlthäter.

Den Mann, der meine Jugend lehrt,
Den Freund, der Gutes mir beschert,
Den ehre ich;
Und bitte Dich:
Vergilt, o Gott! was er gethan,
Und ich so schlecht vergelten kann.

Gütigster Gott! Du willst daß man gegen seine Wohlthäter erkenntlich und dankbar sey. Meine Lehrer und andere guten Leute, besonders N. N. haben mir schon viel Gutes erwiesen; und thun es noch wirklich. Sie lieben mich, sie denken, arbeiten und sorgen für mich. Mein Be-

stes liegt ihnen am Herzen, und sie zeigen es durch Worte und Thaten, daß sie mich an Leib und Seele für Zeit und Ewigkeit glücklich sehen und machen wollen.

Ich danke ihnen von Herzen dafür. Dich aber, liebster Gott bitte ich: vergilt ihnen die Wohlthaten, die ich zu vergelten nicht im Stande bin! Segne sie gütigster Vater! segne sie dafür mit allem Himmels-Segen! Ja! jetzt zeitlich, und einst ewig belohne alles Gute, das ich von ihm habe, darum bitte ich dich.

Ach ich will mich befleißen, mit deiner Gnade so zu leben, und mich in allem so rechtschaffen und gut zu benehmen, daß ich allen meinen Lehrern und Wohlthätern, Freude und Ehre mache durch Jesum Christum unsern größten Wohlthäter, Lehrer und Heiland. Amen.

Gebet eines Jünglings.

Als Jüngling bete ich;
O großer Gott! erhöre mich!
In Furcht und Liebe laß mich wandeln,
Nach deinem Geist und Willen handeln,
Stets weise, gut, in Sitten rein,
Laß mich, dein Kind, mich Jüngling seyn!

Die Jugend liebster Gott! ist wohl die angenehmste und schönste Zeit des menschlichen Lebens; sie ist aber auch für mich und meines Gleichen die gefährlichste Zeit, eine Zeit, wo schiefe Lehren und schlimme Beispiele böser Menschen, wo die Reitze der Eitelkeit und Wollust am meisten Eindruck auf den Geist und das Herz des Jünglings machen; wo der Leichtsinn am stärkesten, und die Kraft oder Lust, dem Bösen zu wiederstehen, am schwächsten ist. Tausende und Tausende haben ihre Unschuld, ihre Ehre, ihr Vermögen, ihre Gesundheit, ihr Leben und ihre Seligkeit in meinem Alter eingebüßt; verloren haben sie alles Gute, und sich hineingestürtzt in alles Ueble. Ach bester Vater! laß mich doch nicht auch zu Grunde gehen! Halt mich zurück vom

Wege des Verderbens! oder, wenn ich mich wohl gar schon darauf befinde; so schrecke, leite und führe mich doch wieder zurück auf den Weg des Rechtes und der Tugend! Laß mich nicht noch tiefer fallen, und am Ende gar zu Grunde gehen!

Ich kenne die Feinde meiner Seele o Gott! böse Gesellschaft, Müßiggang, Spiel, Trunk, Tanz und Wollust sind es, die so viele Jünglinge ins Unglück und Verderben stürzen. Vor diesen Feinden will ich mich also sorgsamst hüten. Jene Personen, Häuser und Oerter will ich fliehen, wo ich zu einem oder dem andern Unwesen verführt werden könnte, besonders will ich mich vor leichtfertigem Umgange mit Personen des andern Geschlechts hüten, und weder meinen Geist noch mein Herz zu einer unzeitlichen, gefährlichen Liebschaft verleiten lassen.

Auch vor mir selbst will ich Ehrfurcht tragen, und nichts thun, noch reden oder denken, was der Schamhaftigkeit, der Unschuld und Herzens Reinigkeit zuwider ist. Nichts, worüber ich vor einem ehrbaren Manne erröthen, und mich fürchten müßte, will ich jemal vor dir begehen oder zu-

lassen. O Gott! der du alles, auch das Geheimste weißt und siehst.

Mein Leib ist ein Tempel des heiligen Geistes; ich will ihn also niemal durch sündhafte Wollust entweihen. Alles, wovon ich weiß, oder denken kann, daß es in mir unreine Gedanken, und böse Begierden erregen könne; dieß alles will ich mit Sorgfalt meiden und fliehen; dagegen aber mein schwaches Herz durch stettes Andenken an deine Gegenwart, o Gott! an Tod, Gericht, Hölle und Himmel gegen das Laster bewahren und stärken. Wachen und beten heißt du mich, liebster Heiland! daß ich nicht in Versuchung falle, wachen und beten will ich also immerhin, und so im Vertrauen auf dich, und bei heilsamer Furcht vor mir selbst die Wege meiner Jugend wandeln im Namen des Vaters, des Sohnes und heiligen Geistes. Amen.

Gebet
eines Mägdleins.

Als Mägdlein klug und fromm und rein
Möcht' ich o Gott! gar gerne seyn.
Doch bin ich schwach! — Ich ruf' zu Dir,
Hilf Vater! hilf! — und sey bei mir!

O Gott! möchte ich doch oft genug bedenken, daß Unschuld und Tugend die einzige, wahre Schönheit meines Alters und meines Geschlechtes seyn. Leibliche Schönheit verwelkt wie eine Blume des Feldes; der Kleider = Putz gibt auch keinen Werth, und verdeckt meine Fehler nicht, auch das schmeichelnde Lob der Menschen macht mich nicht gut. Ein weises, frommes, reines Herz, und gute Sitten, die sind es ganz allein, die mich bei dir, o Gott! beliebt, und bei allen guten Menschen gefällig machen.

Hiezu hilf mir also, himmlischer Vater! und gestatte doch nicht, daß ich durch eignen Leichtsinn, oder durch Zureden und Zudringen Anderer zum Bösen verführt werde.

Von allen Gefahren der Sünde will ich mich entfernen. Jeden freien oder geheimen Umgang mit dem andern Geschlechte will ich sorgfältig meiden, und weder singen noch reden, weder anhören noch thun, oder zulassen will ich, was der Ehrbarkeit und den jungfräulichen Wohlstande auch nur von Weitem entgegen ist.

Schamhaftigkeit solle die Wächterin meiner Unschuld, die Ehre und Zierde meines Alters seyn!

Vor dem ersten Sündenfalle bewahre mich, o Gott! und in der Versuchung stärke, oder rette mich; wie du eine Judith, eine keusche Susanna, und tausend andere meines Geschlechtes und meines Alters gerettet hast.

Den schönen Kranz der Jungfrauschaft laß mich, o Gott! unversehrt ins Grab, oder zum Altare tragen, und ihn da in die Hände eines würdigen Bräutigams, eines Mannes legen, den du mir bestimmt hast.

Diese Gnade, diesen Segen laß mir o Vater im Himmel! zu Theile werden! Er ist wahrlich das beste Gut, welches ich mir denken, das ich wünschen, und das du mir geben kannst durch Jesum Christum unsern Heiland und Herrn. Amen.

Gebet
um Erhaltug der Unschuld und reiner Sitten.

Hilf Vater! jeden Reitz der Sünde,
Daß ich dein Kind stets überwinde.
Kein böses Wort, kein arger Scherz
Verderbe je mein junges Herz!
Flöß mir der Tugend Liebe ein,
Und laß mich stets unschuldig seyn.

Mit kindlichem Herzen danke ich dir, barmherziger Gott und Vater! daß du mich bisher in meiner Unschuld erhalten hast. Gefehlt habe ich freilich schon oft und viel, aber einer schweren Sünde glaube ich doch nicht, daß ich mich schon einmal schuldig gemacht habe. Ohne Furcht verdienter Ungnade und ewiger Strafgerichte wandle ich noch vor dir, o Gott! und freue mich meines Lebens, deiner Gnade und Freundschaft freue ich mich.

Wie unglücklich und elend sind hingegen jene, die ihre Unschuld verloren, und kein gutes, ruhiges Gewissen, keine wahre Herzensfreude mehr haben; die sich bei Tag und Nacht vor Himmel und Erde fürchten, sich schämen, und immer sorgen müssen, daß nicht ihre Sünde entdeckt, und die

verdiente Strafe an Leib und Seele vollzogen werde.

Großer Gott! bewahre mich doch vor diesem schrecklichen Zustande und gröstem Unglücke. Ich weiß es, wie leicht ich darein stürzen konnte, wie groß die Gefahren der Unschuld, wie vielfach ihre Versuchungen, und wie schwach ich bin, dieß weiß ich, o Gott! Ich rufe daher in meiner Schwachheit, und im Gedränge der Gefahren zu dir wie Petrus, und bitt: „Herr rette mich!"

Erhöre mein Gebet, o Gott! und hilf mir, daß ich stetshin in deiner Freundschaft und Liebe beharre, daß ich immer unschuldig und gut seyn möge. Darum bitte, und dieß hoffe ich durch denjenigen, der die Unschuld selber ist, und nichts mehr, als unschuldige reine Seelen liebt, durch Jesum Christum, unsern Heiland und Herrn. Amen.

Gebet

zur Zeit der Trübsal, und eines erlittenen Unglücks.

Von Dir, o Gott! sind unsre Leiden!
Ich murre nicht, ich trag's mit Freuden;
Weil Du mein Vater bist,
Und ich dein Kind — ein Christ.

Kein Spatz fällt vom Dache, und kein Haar von unserm Haupte, ohne dein Wissen und deinen Willen, o Vater im Himmel! dir ist also das Unglück, dir sind die Leiden bekannt, die mich betroffen haben: ja dein heiligster Wille ist es, daß ich leiden solle.

Hart und schwer fällt es mir freilich, was ich leiden muß, und ich bete mit Jesu zu dir: „Vater! wenn es möglich ist, so nimm diesen Kelch von mir! doch (wie Jesus beisetzte) nicht mein, sondern dein Wille geschehe!" So denke und bete ich, o Vater!

Habe ich schon so viel Gutes aus deiner Hand empfangen, warum solle ich mir nicht auch etwas Wiedriges gefallen lassen, das du über mich kommen läßt, und wo=

von ich weiß, daß es auch zu meinen Besten gemeint sey? Du züchtigest ja ein jedes Kind, welches du lieb hast.

Ich klage und murre also nicht, bester Vater; vielmehr küsse ich liebevoll die Hand, die mich schlägt, und bin bereit alles, zu leiden, was du über mich verhängst.

Von Jesu meinem Heilande will ich leiden lernen! mit Ihm und aus Liebe zu Ihm, will ich leiden, damit ich mich einst auch im Himmel durch Ihn erfreuen möge. Dazu gib mir Gnade und deinen Segen, o Vater, mit dem Sohne und heiligen Geiste. Amen.

Gebet
für Verstorbene.

Wer nicht ganz heilig und ganz rein,
Bis er wie Gold gereiniget ist,
Geht nicht in Gottes Wohnung ein.
Erbarm Dich dann o Jesu Christ!
Der Seelen, die der Himmels Freuden
Beraubt, noch büßen, und noch leiden.

Ich weiß es o Gott! und glaube es mit meiner Kirche: daß es ein heiliger, und heilsamer Gedanke sey für Verstorbene zu beten, damit sie Nachlaß ihrer Sünden erhalten mögen. Ich erfülle also diese

Liebespflicht und bitte: Erbarme dich barmherzigster Gott und Vater! all deiner verstorbenen Kinder, der Seelen, die noch nicht rein und heilig genug sind, um in den Himmel eingelassen zu werden! die noch büssen und leiden müssen, bis alle Schuld bezahlt, und alle Mackeln getilget sind, dieser Seelen erbarme dich! Ach! wie peinlich und schmerzhaft muß ihnen nicht ihr gegenwärtiger Zustand fallen! Wie sehnlich werden sie sich nach dir umsehen, o Gott! und wie begierdevoll nach dem Himmel seufzen!

Wirf also einen holden Gnadenblick auf deine leidenden Kinder o Vater! Reinige sie von ihren noch übrigen Sündenmackeln; lindere und mindere ihre Strafen, stärke, tröste, rette und erfreue sie endlich mit Himmelsfreuden durch Jesum Christum unsern Heiland und Herrn. Amen.

Besonders jenen Seelen laß deine Gnade und dein Erbarmen angedeihen, für die ich aus Dankbarkeit, aus Freundschaft und Liebe vorzüglich zu beten schuldig bin. Gib ihnen, o Herr! die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen! und so laß sie ruhen im Frieden. Amen.

Kurze Litaney zu allen Heiligen.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe erbarme Dich unser!
Herr erbarme Dich unser!
Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! erbarme Dich unser!
Heiligste Dreifaltigkeit, einiger Gott! erbarme Dich unser!

Heilige Maria, Mutter Gottes!
Heiliger Michael!
Alle heiligen Engel und Erzengel!
Alle Chöre der seligen Geister!
Heiliger Joseph!
Heiliger Johann der Täufer!
Alle heilige Patriarchen und Propheten!
Heiliger Peter!
Heiliger Paul!
Heiliger Johannes!
Alle heiligen Apostel und Evangelisten!
Alle heiligen Jünger des Herrn!
Heiliger Stephan!
Heiliger Lorenz!

Bitt oder bittet für uns!

Alle heiligen Martyrer!
Heiliger Martin!
Heiliger Ulrich!
Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger!
Alle heiligen Lehrer!
Heiliger Benedikt!
Heiliger Bernhard!
Alle heiligen Mönche und Einsiedler!
Heilige Maria Magdalena!
Heilige Barbara!
Heilige Afra!
Alle heiligen Jungfrauen und Wittfrauen!
Alle Heiligen, und Auserwählten Gottes!

Bitt oder bittet für uns!

Gott! Sey uns gnädig!
R. Verschone uns, o Herr!
Gott! Sey uns gnädig!
R. Erhöre uns, o Herr!
Von Sünden, und allem Uebel! bewahre und erlöse uns o Herr!
Von den Nachstellungen des bösen Feindes,
Von den Anfechtungen des Fleisches,
Von den Verführungen der Welt,
Vom Zorn, Haß und allem bösen Willen,

Bewahre uns ec.

Vom Geiste der Unreinigkeit, des Hochmuths und der Eitelkeit,
Von Ungeduld, Kleinmuth und Verwirrung,
Von Starrsinn und Ungelehrigkeit,
Von Muthwillen und Vermessenheit,
Von Lauigkeit und Trägheit im Guten,
Vom Verlurste der Unschuld und Tugend,
Von Hunger, Pest und Kriege,
Von Hagel, Blitz und Ungewiteer,
Von unheiligen Leben, und bösen Tode,
Durch das Geheimniß der Menschwerdung und Geburt Jesu Christi,
Durch sein Arbeiten, Fasten und Beten,
Durch sein Leiden und Sterben,
Durch seine Auferstehung und Himmelfahrt,
Durch die Sendung des heiligen Geistes,
In der Stunde des Todes, und am Tage des Gerichts,

Bewahre und erlöse ꝛc.

Wir armen Sünder,
Schone und verzeih uns, o Herr,
Leite uns zur Buße, und Besserung des Lebens,
Schütze und regiere deine heilige Kirche,
Stärke und erhalte unsere Oberhirten, alle geistlichen Vorsteher im Glauben und in der Tugend,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Belehre und bekehre alle Feinde der Wahrheit und der Gottseligkeit,
Verleih allen christgläubigen Fürsten, Königen und Kaisern wahre Eintracht und Frieden,
Gieb dem ganzen christlichen Volke, daß es nach Christi Lehre eines reinen Sinnes und guten Herzens sey,
Stärke und erhalte uns alle im Glauben in der Hoffnung und Liebe,
Erhebe unsere Herzen zu himmlischen Begierden,
Laß keine von unsern Seelen zu Grunde gehen,
Segne die Früchte der Erde, und laß sie gedeihen,
Unsern Wohlthätern vergilt ihre Güte mit Himmelsgaben,
Den Seelen der Verstorbenen gib Ruhe und ewiges Leben,
Sohn Gottes, und Heiland der Menschen,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt,
Verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt,
Erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt,

Erbarme Dich unser, o Herr!

Herr erbarme Dich unser!
Christe erbarme Dich unser!
Herr erbarme Dich unser!

Vater unser u. s. w.

Gebet.

O Gott! dessen Eigenschaft es ist, immer zu erbarmen und zu schonen; sieh an das Gebet deines flehenden Kindes, erhöre die Fürsprache aller Heiligen, und gib: daß wir von den Plagen der Sünde befreit, stetshin deiner Freundschaft und Gnade genießen, einst aber mit allen Auserwählten der ewigen Seligkeit theilhaftig werden mögen durch Jesum Christum unsern Heiland und Herrn. Amen.

Zugabe von Liedern.

Das Kind Jesu.

1.

Jesu, Vorbild frommer Jugend,
Schönstes Muster reiner Tugend,
 Bilde du mein Herz nach dir.
Dir, mein Heiland, gleich zu werden,
Ist mein höchstes Ziel auf Erden,
 Ist der Weg zum Himmel mir.

2.

Du bist in die Welt gekommen,
Warst — (die Sünde ausgenommen!) —
 Mir in allen Stücken gleich;
Laß mich Gnade vor dir finden:
Mach mich rein von meinen Sünden,
 Dir im Guten herzlich gleich.

3.

Welch erbauliches Exempel
Gib mir, holdes Kind, im Tempel
 Deine Lust an Vaters Wort?
Gib, daß ich wie du, es gerne
Höre, lese, forsche, lerne;
 Mir zum Segen hier und dort.

4.

Frommes Kind, des Vaters Willen
Bist du eifrig zu erfüllen;
Bist den Aeltern unterthan.
Deinen Vater hilf mir ehren,
Und der Aeltern treue Lehren
Mit Gehorsam nehmen an.

5.

Auf der Weisheit hellem Pfade
Wandelst du; und Gottes Gnade,
Und der Menschen Huld mit dir.
Laß auch mich dein Kind auf Erden
Fromm und weise seyn; so werden
Gott und Menschen günstig mir.

Die Unschuld.

1.

Die Unschuld bringt Freuden und fröhlichen Sinn;
Sie führet auf Blumen durchs Leben dahin;
Sie schmücket uns schöner als Perlen und Gold,
Und machet gleich Engeln uns lieblich und hold.

2.

Froh ist wohl das Täubchen auf ländli-
chem Dach;
Froh hüpfet das Lämmchen im Grünen am
Bach.
Doch freudiger schlägt noch ein schuldloses
Herz,
Es weis nichts von Reue, von Unruh und
Schmerz.

3.

Nur Freuden der Sünde vergiften das Herz,
Sie bringen uns Jammer und bitteren
Schmerz.
Sie gleichen dem Abgrund mit Blumen be-
deckt;
Der Schlange, die schlau sich im Grase ver-
steckt.

4.

Wenn Arglist und Freude, Verführung uns
droht;
So warnest du freundlich, o gütiger Gott!
Von brennender Röthe erglüht das Gesicht,
Und drinen im Herzen ist Etwas, das spricht.

5.

„Sünd, Sünde ist dieses, ach thu es doch
nicht!
„Gott weis es, und sieht es: — fürcht Got-
tes Gericht!“

Wie bist du so liebvoll, und warnest vor Sünd;
Ach folgt' ich dir Vater, als wackeres Kind.

6.

Ich folge der Warnung recht willig und gern,
Fern bleib mir die Sünde, o fern, weit fern!
Dann führet ein Engel an traulicher Hand
Mich freundlich hinüber ins himmlische Land.

Gebeh um Liebe.

Du Vater aller deiner Kinder!
Der du der Liebe Quelle bist,
Und dessen Wohlthun gegen Sünder
Groß und bewunderungswürdig ist.
Laß mich von ganzem Herzen dein,
Laß dankbar mich, und weise seyn!
Gib, daß ich als Kind dich liebe,
Da du mich als treuer Vater liebst,
Und so gesinnt zu seyn mich übe,
Wie du mir selbst die Vorschrift gibst.
Nur dein Gebot gefalle mir!
Und so gefall' ich Gott, auch dir.
Bewahre mich durch deine Liebe,
Daß niemal mich die Welt verführt!
Und gib, daß ich Verläugnung übe,
Wenn Sinneslust zu sehr mich rührt.

Ich darf als Mensch mich sinnlich freu'n,
Doch soll die Lust vernünftig seyn.
Der liebt dich nicht, der noch mit Freuden
Das thut, was dir, o Gott, mißfällt.
D'rum laß es mich mit Ernst vermeiden,
Gefiel es auch der ganzen Welt.
Die kleinste Sünde selbst zu scheu'n,
Laß Vater mich besorget seyn.
Gieb, daß ich alles willig leide,
Was mir dein weiser Rath bestimmt.
Du führst durch Trübsal auch zur Freude;
Und wer sie willig übernimmt,
Geduldig trägt, und weise nützt,
Wird mächtig von dir unterstützt.
Gib, daß ich alle Menschen liebe,
Sie eifrig suche zu erfreu'n;
Daß ich nicht Einen je betrübe;
Und Hilfe ihnen zu verleih'n
Nie unterlasse, wenn ich kann:
Dann wandle ich der Liebe Bahn.
Auch sterbend noch will ich dich lieben,
Und diesen meinen Kindersinn
Werd' ich dereinst noch reiner üben,
Wenn ich im bessern Leben bin.
Dort gibt die frohe Seligkeit
Der Liebe die Vollkommenheit.

Der alte Landmann an seinen Sohn.

1.
Sey immer fromm, üb' Redlichkeit
Bis in dein kühles Grab!
Auch weiche keinen Finger breit
Von Gottes Wegen ab.

2.
Dann wird die Sichel und der Pflug
In deiner Hand gar leicht:
Dann findest du beim Wasserkrug,
Als wär dir Wein gereicht.

3.
Dann wirst du, wie auf grünen Au'n
Durch's Pilgerleben geh'n,
Dann kannst du ohne Furcht und Grau'n
Dem Tod' ins Auge seh'n.

4.
Dann suchen Engel deine Gruft:
Und weinen Thränen d'rauf,
Und Sonnenblumen, voll von Duft,
Blüh'n aus den Thränen auf.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Register.

	Seite
Morgengebet	3
Abendgebet	5
Meßandacht	7
Vesperandacht	16
Beichtandacht	21
Kommunionandacht . . .	26
Uebung christlicher Haupttugenden	31
Gebet im Advent . . .	38
„ zu Weihnachten . . .	39
„ am Schluße des alten, und am Anfange des neuen Jahres	41
„ zur Faßnachtzeit . .	43
„ zur heil. Fastenzeit . .	45
„ in der Charwoche . .	47
„ in den Ostertagen . .	49
„ am Himmelfahrt Christi-Feste	50
„ in den Pfingsttagen . .	51
„ am Feste der hl. Dreifaltigkeit	53
„ zum heil. Altars-Sakrament	55
Vermischte Gebete:	
Gebet zu Maria, der Mutter Jesu	58
„ nach der Art des Salve Regina	60

Seite
Gebet zum heiligen Schutzengel . . 61
„ zum heiligen Namenspatron 63
„ zu einem heiligen Jünglinge, z. B. Aloisius . . 64
„ zu einer heiligen Jungfrau . 65
Allgemeines Gebet zu welch immer einem Heiligen . . . 67
Allgemeine Fürbitten . . . 68
Gebet für Aeltern . . . 71
„ für Lehrer und Wohlthäter . 72
„ eines Jünglings . . . 74
„ eines Mägdleins . . 77
„ um Erhaltung der Unschuld und reiner Sitten . . 79
„ zur Zeit der Trübsal und eines erlittenen Unglücks . . 81
„ für Verstorbene . . . 82
Kurze Litaney zu allen Heiligen . 84

Zugabe von Liedern.

Das Kind Jesu 89
Die Unschuld 90
Gebet um Liebe 92
Der alte Landmann an seinen Sohn 94

Andächtige

und

kräftige Aufopferung

der

heiligen Messe.

Allmächtiger, ewiger Gott! ich elende armselige Kreatur und größter Sünder (Sünderin) werfe mich vor Deiner Majestät im Geiste der tiefsten Demuth und mit zerknirschtem Herzen nieder, und bitte und seufze zu Deinen Füßen flehentlich um Deine große Güte und Barmherzigkeit; ich bin nicht würdig, daß ich mit Dir, o großer Gott! rede; allein ich vertraue auf Dein untrügliches Wort, das Du allen reumüthigen Sündern versprochen hast; Du wirst mich erhören. — Sieh', ich opfere Dir heute und allezeit das allerheiligste Meßopfer auf und mit diesem alle heiligen Messen, die in der ganzen Welt sind gehalten worden, und noch gehalten werden, auch diejenigen, so noch in Zukunft bis auf den jüngsten Tag gelesen werden; zugleich opfere ich Dir auch auf die unendlichen Ver-

dienste Deines eingebornen Sohnes Jesu Christi durch Sein drei und dreißigjähriges verdienstvolles Leben. Sein bitteres Leiden und Sterben, sammt dem heil. Blute, das Er für uns vergossen hat. Ich opfere Dir auf die Verdienste der heil. Jungfrau und Gottesgebärerin Maria und aller Heiligen Gottes, zugleich alle guten Werke der christkatholischen Kirche, so heut und sonst verrichtet werden, auch all mein Thun und Lassen, meine Seele und meinen Leib, mein Leben und Sterben.

Allein weil ich, o mein Herr und Gott! wegen meiner allzu vielen Sünden allzu unwürdig bin, so nimm doch diese meine Meinung und mein Opfer an in solcher Liebe und Inbrunst, wie sich Dein eingeborner Sohn Jesus selbst in der Krippe, in Seinem ganzen Leben und am schmerzvollen Kreuze für uns dargegeben hat. Nimm an dieses Opfer in jener Andacht und Demuth, wie selbes die unbefleckte und heiligste Jungfrau Maria aufgeopfert hat, wie solches die Heiligen Gottes, die christkatholische Kirche sammt allen heiligen Priestern, die heute selbe aufopfern und künftighin noch aufopfern werden.

Erstens: nimm dieses Opfer an zu Deiner größern Ehre, o Gott! zu Ehre der

unbefleckten Jungfrau Maria und aller Heiligen, besonders desjenigen Heiligen, dessen Fest heute die christkatholische Kirche feiert.

Zweitens: zur Nachlassung meiner Sünden und zur Erhaltung Deiner Gnade und Barmherzigkeit.

Drittens: (hier bringe deine Bitte, dein besonderes Anliegen oder Verlangen vor!)

Viertens: für meine größten Feinde, die mich beleidigt haben; für diejenigen, denen ich ein Aergerniß gegeben habe; für meine ganze Verwandtschaft und Freundschaft, auch für die, welche mir an Seele oder Leib Gutes gethan haben.

Fünftens: für die jetzt in den letzten Zügen liegenden Sünder; für die Gefangenen und Trostlosen, besonders für die armen Seelen der Verstorbenen N. N., für jene, welche auf Hilfe hoffen und wegen meiner leiden müssen; für die Seelen aller Priester; für die Seelen, die am tiefsten in der Pein und noch am entferntesten von der Erlösung sind.

Für die Seelen, deren Namens- und Geburtstag ist; für die Seelen, die am nächsten bei der Erlösung sind; für die Seelen, die

wegen solcher Sünden, wie die meinigen sind, am meisten leiden müssen; für die Seelen, welche, wie Du willst, heute für mich bitten und durch ihre Fürbitte mich und die Meinigen heute von allem Unglücke bewahren.

Für diejenigen Seelen, die meinen heiligen Patron am meisten verehrt haben.

Für alle jene, welche heute gestorben sind; endlich für Alle, für welche ich zu beten schuldig bin.

Diese meine Meinung, dieses Opfer nimm o gütigster Gott! gnädig auf, durch die Liebe deines eingebornen Sohnes, meines Jesus, mit welcher Er uns geliebt hat von Ewigkeit, und deßwegen für uns Mensch geworden ist.

Und was daran an Vollkommenheit ermangelt, das ersetze das liebreichste Herz Jesu Christi und das theuerste Blut, welches der Priester aufopfert. Amen.

Ehre sei Gott dem Vater ꝛc.

Gelobt sei Jesus Christus in Ewigkeit!

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Nack, Karl Alois,

Christkatholisches Gebet- und Erbauungsbüchlein für die Jugend und auch Erwachsene

Oettingen 1833

Asc. 3335 mc
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10265292-7